



LAUTERACH FENSTER

Rad-Ried-Tag

Gemeinsam radeln, feiern
und genießen | Seite 37



A close-up portrait of a man with short brown hair and a light beard, smiling slightly. The portrait is framed by a red border.

flatz

**THINK
OUTSIDE
THE BOX**

**KOMM IN
UNSER TEAM**



flatz.com/karriere

erfolgreich. revolutionär. begeistert.

Böhler David



Editorial

Meine Rückkehr ins Rathaus

Am 1. September kehrte ich zurück an meinen gewohnten Arbeitsplatz im Rathaus. Viele Mitarbeiter:innen, Mandatäre sowie Mitbürger:innen haben mir beim Wiedereinstieg ins Amt eine wertschätzende Freude bereitet. Diese Begegnungen werden mir noch lange in Erinnerung bleiben. Die letzten drei Monate waren für mich die bisher größte persönliche Herausforderung. Der Schlaganfall war heftig und der Weg zurück in ein normales Leben steinig. Ich bin dankbar, in einem Land zu leben, wo Gesundheitseinrichtungen so perfekt funktionieren. Ein herzlicher Dank an alle Ärzt:innen und Krankenhausmitarbeiter:innen, die mir 24 Stunden, Woche für Woche ein Stück in Richtung „Normalität“ verholfen haben. Mein besonderer Dank gilt auch meiner Stellvertreterin Sabine Kassegger. Sie hat meine Funktion perfekt übernommen und die Verwaltung und Agenden der Gemeinde bestens weitergeführt. Als ich Sabine 2019 gefragt habe, ob sie in die Gemeindepolitik einsteigen möchte, war ich von ihren Fähigkeiten überzeugt. Liebe Sabine – ein großes Dankeschön an dich und an alle Mitarbeiter:innen für eure riesige Unterstützung.

Rad-Ried-Tag am 6. Oktober

Im Oktober ist es wieder soweit: Die plan b-Gemeinden laden zum beliebten Rad-Ried-Tag ein. Inmitten herrlicher Natur erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein. Neu in diesem Jahr ist der Fokus auf Regionalität und Landwirtschaft, mit einem Bauernmarkt im Ried und einer Verlosung regionaler Lebensmittel.

„Leben oben–Bahn unten“ – Einladung am 7. Oktober

Am 7. Oktober findet in Lochau eine weitere Informationsveranstaltung zum Thema – „Bahn Unterflur im Rheintal“ statt. Den Bürgermeister:innen der fünf Anrainergemeinden ist es gelungen, einen bekannten Bahningenieur aus der Schweiz einzuladen, der das komplexe Thema einer Bahn-Unterflurvariante in Zürich umsetzt. Das sollte langfristig auch zwischen Wolfurt und der Staatsgrenze umsetzbar sein. Eingeladen sind alle Spitzenkandidat:innen der Landtagsparteien. Über das Kommen vieler Lauteracher:innen würde ich mich freuen.

Rechts abbiegen bei Rot

An den Kreuzungen beim Montfortplatz und beim Alten Markt können Radler:innen künftig bei einer roten Ampel rechts abbiegen. Trotz der neuen Regelung gilt: Fahren Sie vorsichtig und mit Weitsicht, um sich und andere nicht zu gefährden.

Ihr Gutschein für den Wochenmarkt

Wie bereits im März finden Sie auch in dieser Ausgabe einen neuen Wochenmarkt-Gutschein im Wert von 5 €. Nutzen Sie diese Gelegenheit!



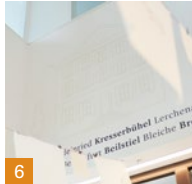
Elmar Rhomberg
Bürgermeister

Inhalt



Aus dem Rathaus

- 4 Landtagswahl 2024
- 6 Lichthof im Rathaus: Eine Reise durch Lauterach
- 8 Podcast „Ineloso“: Michael Erath
- 11 Rechtsabbiegen für Radfahrende bei roter Ampel
- 12 Neue Regelgruppe im Kindergarten Hofsteigsaal mit Schwerpunkt Inklusion und Montessori



6



12



Aus der Gemeinde

- 15 Lauteracher Christian Bihlmayer übernimmt Leitung der Einsatzabteilung Vorarlberg
- 18 Der Ippachwald
- 20 Dominic Schramm ist neuer Leiter der Schule & Fabrik

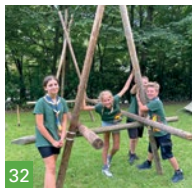


15



Aus den Vereinen

- 26 Vereine



32



Veranstaltungen und Chronik

- 50 DÖTGSi: Hock im Park mit dem Schalmeizug
- 51 DÖTGSi: Der Sommerspaß z'Luterach
- 52 DÖTGSi: Lauteracher Familienfest begeistert Groß und Klein
- 53 DÖTGSi: Großartige Stimmung beim 16. Weinfest des intemann FC Lauterach



52



Landtagswahl 2024

Auf Grund des § 22 des Landtagswahlgesetzes, LGBl.Nr. 60/1988, in der Fassung LGBl. Nr. 15/2024 und Nr. 4/2022, wird verordnet: Die Wahl zum Vorarlberger Landtag wird auf Sonntag, den 13. Oktober 2024, ausgeschrieben. Als Stichtag wird Dienstag, der 16. Juli 2024, bestimmt.

Wer ist bei der Landtagswahl wahlberechtigt?

Wahlberechtigt in Lauterach sind alle Personen, die am Stichtag (16. Juli 2024)

- die **österreichische Staatsbürgerschaft** besitzen,
- mit **Hauptwohnsitz in Lauterach** gemeldet sind,
- spätestens am Wahltag das **16. Lebensjahr vollendet** haben,
- vom **Wahlrecht nicht ausgeschlossen** sind sowie
- alle ehemaligen Landesbürger:innen (sogenannte „Auslandsvorarlberger:innen“), sofern sie einen Antrag (Fristende 16. August 2024) auf Eintragung in die Wählerkartei gestellt haben und folgende Voraussetzungen erfüllen:

Das heißt wenn diese

- unmittelbar vor Verlegung des Hauptwohnsitzes ins Ausland Landesbürger:innen waren,
- der Hauptwohnsitz nach wie vor im Ausland begründet ist und
- die Verlegung des Hauptwohnsitzes ins Ausland nicht mehr als 10 Jahre zurückliegt;

➔ **Achtung:** Nichtösterreichische **EU-Bürger:innen**, welche ihren Hauptwohnsitz in einer Vorarlberger Gemeinde haben, sind bei der Landtagswahl **nicht** wahlberechtigt. Ihnen kommt ein Wahlrecht nur bei Wahlen und Abstimmungen auf Gemeindeebene sowie bei EU-Wahlen (auf Antrag) zu.

Wann und wo kann in Lauterach gewählt werden?

Unsere barrierefreien Wahllokale werden am Wahlsonntag wie gehabt in der Zeit von jeweils 7:30 – 13:00 Uhr geöffnet sein:

Wahlsprenkel 1: Rathaus, Hofsteigstraße 2a (**zugleich Wahlkartenlokal!**)

Wahlsprenkel 2: Kinderhaus am Entenbach, Bachgasse 14a

Wahlsprenkel 3: Zum Kreuz, Bundesstraße 36

Wahlsprenkel 4: Volksschule Unterfeld, Unterfeldstraße 42

Wahlsprenkel 5: Mittelschule Lauterach, Montfortplatz 16

Amtliche Wahlinformation, Stimmzettel

Allen Wahlberechtigten wird frühestens ab dem 30. September (nach der Nationalratswahl) die „amtliche Wahlinformation“, welche den amtlichen Wahlausweis und einen Stimmzettel beinhaltet, per Post zugestellt.

Achten Sie bei der Flut an Wahlwerbung usw. insbesondere auf erwähnte Postsendung. Die amtliche Wahlinformation beinhaltet außerdem die Wahlzeit, Ihr für Sie zuständiges Wahllokal sowie eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise.

Für eine persönliche Stimmabgabe nehmen Sie bitte den Abschnitt „Wahlausweis“ samt Stimmzettel sowie unbedingt Ihren amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis ...) mit ins Wahllokal.



Sollten Sie aus welchen Gründen auch immer keine amtliche Wahlinformation per Post erhalten, können Sie (wenn wahlberechtigt) Ihre Stimme trotzdem im zuständigen Wahllokal abgeben. Kommen Sie dann eben nur mit einem wie oben erwähnten amtlichen Lichtbildausweis ins Wahllokal.

Wahlkarten

Wahlkarten können bei voraussichtlicher Verhinderung am Wahltag, ab dem Tag der Wahlausschreibung bei der entsprechenden Gemeinde beantragt werden:

- **schriftlich**, am einfachsten über die Internetmaske www.meinewahlkarte.at, bis zum 4. Tag vor der Wahl (Mi., 9. Oktober 2024). Die entsprechende Legitimation erfolgt entweder mittels ID Austria, mit Ihrer Reisepassnummer, mit einem gescannten Lichtbildausweis oder mit dem Antragscode aus Ihrer amtlichen Wahlinformation,
- **mündlich**, (das heißt persönlich mit einem amtlichen Lichtbildausweis, nicht aber telefonisch) bis zum 2. Tag vor der Wahl (Fr., 11. Oktober 2024, 12:00 Uhr).

Mit einem amtlichen Lichtbildausweis sind die Wahlkarten ab sofort zu den Öffnungszeiten im Rathaus, Abt. Bürgerservice erhältlich. Nach Ihrer schriftlichen Beantragung werden die Wahlkarten umgehend ausgestellt und an die von Ihnen angegebene Anschrift (ggf. eingeschrieben) versandt.

Beachten Sie, dass Sie die Wahlkarte unter Umständen bei Ihrer zuständigen Poststelle abholen müssen. Für verlorene bzw. abhanden gekommene Wahlkarten können keine Kopien (Gleichstücke) ausgestellt werden. In einem solchen Fall würden Sie Ihre Möglichkeit der Stimmabgabe verlieren.

Wie bereits bei der EU-Wahl im Juni, ist es auch bei dieser Wahl erstmals möglich, **unmittelbar nach Erhalt der Wahlkarte**, direkt im Gemeindeamt mittels Briefwahl zu wählen und die verschlossene sowie unterschriebene Wahlkarte abzugeben. Eine Wahlzelle steht dafür im Bürgerservice bereit.

Selbstverständlich kann die Wahlkarte jedoch ebenso später in jedem Postbriefkasten eingeworfen, beim Postamt oder beim Gemeindeamt selbst abgegeben werden.

Bitte bedenken Sie die Dauer des Postweges. Jedenfalls muss die Wahlkarte am Wahltag, 13. Oktober 2024 spätestens um 13:00 Uhr beim Gemeindeamt eingelangt sein.

Mit einer Wahlkarte ist die Stimmabgabe ebenso auch noch in jedem entsprechend ausgewiesenen Wahlkartenlokal in einer anderen Gemeinde Vorarlbergs möglich.

Fahrtkostenersatz

Die Möglichkeit eines Fahrtkostenersatzes für Studenten, Schüler und Lehrlinge ist bei der Landtagswahl 2024 nicht mehr vorgesehen!

Sollten Sie noch ergänzende Fragen haben, dann können Sie sich gerne an die Abt. Bürgerservice im Rathaus, Thomas Sinz, T 05574 6802-12 oder Larissa Schneider, DW 13 wenden.



Reparaturbonus wird um Fahrräder und Fahrradanhänger erweitert

Der Reparaturbonus des Klimaministeriums wird erweitert: Seit 16. September kann er auch für die Reparatur von Fahrrädern ohne E-Antrieb und für Fahrradanhänger beantragt werden.

Reparieren statt wegwerfen: Das Klimaministerium unterstützt das mit dem sogenannten „Reparaturbonus“. 50 Prozent (maximal 200 €) der für die Reparatur anfallenden Kosten werden übernommen. Bisher war er für alle defekten Elektrogeräte einlösbar. Seit 16. September gilt der attraktive Bonus des Klimaministeriums auch für Fahrräder ohne elektrischen Motor sowie Fahrradanhänger.

So geht's:

1. Unter reparaturbonus.at auf den Button „Reparaturbon erstellen“ klicken.
2. Reparaturbon herunterladen und digital speichern oder ausdrucken.
3. Reparaturbon beim registrierten Partnerbetrieb einlösen und Rechnungsbetrag bezahlen. Die Fördereinreichung erfolgt durch den Partnerbetrieb. Partnerbetriebe finden sich auf der Webseite reparaturbonus.at
4. Die Auszahlung der Förderung erfolgt auf das bei der Bon-Erstellung angegebene Bankkonto.

Weitere Informationen sowie eine Liste aller Partnerbetriebe unter www.reparaturbonus.at.



Bedeutende Gebäude, wie hier das Kloster, und Flurnamen werden im Lichthof des Rathauses präsentiert.

Lichthof im Rathaus: Eine Reise durch Lauterach

Schon gesehen? Der Lichthof im Rathaus bietet einen beeindruckenden Einblick in die schönsten Orte unserer Gemeinde.

Die Wände des Lichthofs sind mit den Flurnamen sowie Illustrationen bedeutender Lauteracher Gebäude, wie der Kirche, dem Vereinshaus, dem Kloster und der Jausenstation am Jannersee, geschmückt. Konzept und Gestaltung erfolgte durch die Kommunikationsagentur Sägenvier. Die ausgewählten Orte vermitteln bildlich die Gemeinde Lauterach.

Sie machen Lauterach aus und reflektieren die Identität der Gemeinde. Gleichzeitig sind sie ein verbindendes Element der Vergangenheit mit der Gegenwart. Der kunstvolle, moderne Lichthof schafft eine einladende Atmosphäre. Alle Besucher:innen des Rathauses sind herzlich dazu eingeladen, den Lichthof selbst zu besichtigen.



Die Jausenstation am Jannersee ist ein beliebter Treffpunkt in Lauterach.



Fotos: WRKSTA | Film und Grafik, Marcel Alber und Nada Slijepcevic

Auszug aus „Der Flurnamenschatz von Lauterach, von Dr. Artur Schwarz“

(Quelle: Lauterach (1953):
Heimatbuch Lauterach:
Zum 1100. Jahrestag der ersten
urkundlichen Erwähnung des Ortes)

„[...] unsere Flurnamen hatten ursprünglich den Zweck, den Flurbereich nach seinem Aussehen, seiner Beschaffenheit oder nach einem anderen ihm zustehenden Merkmal zu charakterisieren. Als es galt, die Vermögensrechte der Ansiedler festzulegen, wurden die im Volksmund üblichen Namen niedergeschrieben. [...] Das Dorf aber wuchs, die Siedlerstellen nahmen zu und mit der Aufgabe der Gemeinwirtschaft leisteten die Flurnamen zur Abgrenzung des Eigentums treffliche Dienste. Gärten, Stege, Äcker, Bäume, Bäche, Wiesen, Hänge, Erhebungen und jede Art von Senkung erhielten Namen und kehren als entscheidende Wortmale in den Aufzeichnungen wieder.“



Essbares Lauterach

Im September wurde im Beerennaschgarten schon fleißig genascht. Richtig leckere Heidelbeeren, Erdbeeren, Feigen und Brombeeren wachsen dort. Du bist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen und die Natur zu bewundern. Gerne darf auch das ein oder andere Beerchen geerntet werden.

Wir sind dankbar für all die guten Sachen, welche wir ernten durften. Daher machen wir am 18. Oktober um 14:30 Uhr ein kleines Erntedankfest mit

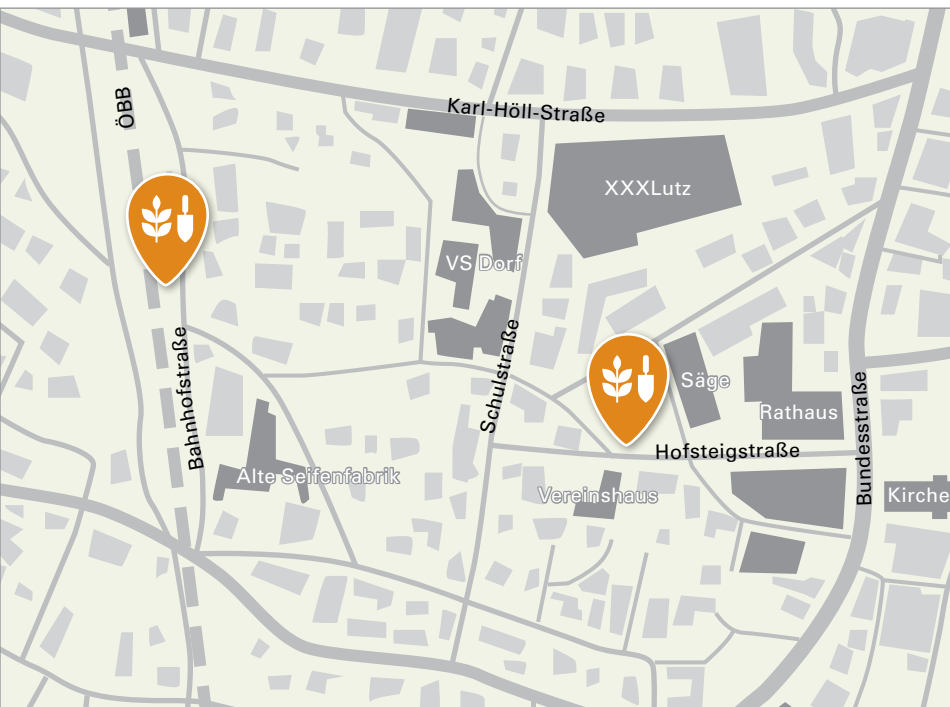
Kürbissuppe und frischem Apfelsaft beim Essbaren Lauterach. Komm vorbei, wir freuen uns auf dich!

„Am reichsten ist, wer mit dem Geringsten zufrieden ist, denn Zufriedenheit ist der Reichtum der Natur.“

Socrates

Info & Kontakt

Christina Milz, T 05574 6802-19
essbares@lauterach.at
@essbareslauterach



Unsere zwei Standorte des Essbaren Lauterach: Der Beerennaschgarten in der Bahnhofstraße und das Essbare Lauterach bei der Kinderbaustelle



Frischer, selbst angebauter Fenchel



Erdbeeren und Heidelbeeren zum Selberpflücken



Samu erntet Kartoffeln



Schätze des Gartens: Leckere Birnen



Ein echter Hingucker sind die Ringelblumen, auf denen auch Bienen gerne verweilen.



Johannes Schmidle im Gespräch mit Michael Erath



Fotos: © Reinhard Mohr

Michael Erath – der Chef von Michis Café

Ein Lieblingsrezept ist der Zopf.
Eine Lieblingsspeise Beef Tartare.

In seinem Beruf müsse man notgedrungen ein Alleskönner sein. Wo im Betrieb ein Problem auftritt, da müsse er ran. So fühle er sich mitunter wie ein Hausmeister mit Koch- und Servierkenntnissen.

Schon als Schüler hat er leidenschaftlich gerne für seine Familie gebacken und gekocht. Sein Beruf als Koch war ihm sozusagen in die Wiege gelegt. Seine Lehrjahre seien keine Herrenjahre gewesen, wenngleich die Freude fürs Kochen immer mehr gewachsen sei.

Johannes Schmidle begrüßt bei der zweiten Live-Podcast-Aufnahme im Salon-Theater der Bühne 68 Michael Erath, den Dorfwirt von Lauterach. Wer Lauterach durchquert, kommt bei Michis Café vorbei. Lauterach steht auch in seinem Leben im Zentrum: hier ist er aufgewachsen und von hier zog er aus, um Koch und Gastronom zu werden. Wichtig sind ihm Produzent:innen im Ort für Gemüse (Bauernhof Kalb), Fleisch (Metzgerei Klopfer) und Brot (Bäckerei Hutter).

Nicht zu vergessen: Michi ist auch Caterer im Hofsteigsaal und für private Feiern.

Es ist eine Tatsache, dass man in dieser Branche oft arbeitet, während andere ihre Freizeit genießen. Das erschwere die Personalsuche. Zudem stehe die Gastronomie wegen der Teuerung bei Pacht, Lebensmitteln, Getränken und Energie zu Unrecht als die Preistreiberin der Nation im Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Auf Erinnerungen in seinen mehr als drei Jahrzehnten Berufsleben angesprochen, fallen ihm viele schöne, aber auch

heikle Geschichten ein. Etwa jene, als auf der Hohentwiel mitten am Bodensee das Fleisch für das 5-Gang-Menü fehlte.

Besondere Wertschätzung findet er für die Vielfalt seiner Gäste und geradezu ins Schwelgen gerät er, wenn von seinen Stammgästen die Rede ist. Diese Art der Verbundenheit reiche über eine reine Geschäftsbeziehung weit hinaus.

„**Mein Personal und meine Gäste sind meine Familie.**“
Michi Erath



Michi Erath vor seinem Café im Herzen von Lauterach



Mehr Grünfläche in der Bahnhofstraße

Der südliche Kiesplatz beim Bahnhof wird entsiegelt und in eine Grünfläche umgewandelt.

Im Zuge der Begrünung mussten die Pappeln weichen, da diese teilweise vom Weidenbohrer befallen und bruchgefährdet waren sowie starke Wurzelausläufer problematisch wurden. An ihrer Stelle wurden neue heimische Bäume wie Linden, Kastanien und Wildapfel gesetzt und ein Blumenrasen gesät. Derzeit darf die Fläche nicht betreten werden, damit der Rasen und die Blumen ungestört wachsen können. Ab Frühling wird der Platz wieder begehbar sein.

Aufgrund eines Befalls durch den Weidenbohrer mussten die Pappeln gefällt werden.

Goldener Herbst auf dem Wochenmarkt

5-Euro-Gutschein für Ihren nächsten Einkauf

Knackige Äpfel, leuchtend orange Kürbisse oder regionale Wurst- und Käseprodukte. Der Herbst bietet eine Vielfalt an frischen und heimischen Produkten. Passend dazu schenken wir Ihnen im

Herbst einen 5-Euro-Gutschein für den Lauteracher Wochenmarkt. Bei einem Einkauf ab 20 € erhalten Sie zudem eine kostenlose Markttasche. Wer gerade keinen größeren Einkauf plant, kann die

Tragetasche im Lauterach-Design für nur 3 € an jedem Stand erwerben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Herbsteinkauf!

LAUTERACH

Wochenmarkt
5-Euro*-Gutschein



Lauterach in Bewegung



Unser Fundbüro informiert

Folgende Gegenstände wurden abgegeben:

- Mercedes E-Ladekabel
- Schlüssel (Marke: ABUS; roter Schlüsselanhang m. Beschriftung „CITY B.“)
- Autoschlüssel (Marke: VW; ausklappbarer Funkschlüssel)
- Fahrrad (Marke: Ceyene; Farbe: Silber/Schwarz; Gepäckträger, Flaschenhalter, Gangschaltung)
- Autoschlüssel (Marke: Mazda; Funkschlüssel)
- Schlüssel (Marke: Winkhaus; Schlüsselnummer: 21034V90; Schlüsselanhänger: schwarzes Leder)
- Fahrrad (Marke: Trekking; Modell: 750; Farbe: Anthrazit; Gepäckträger; Gangschaltung)

Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an unseren Bürgerservice (Rathaus, Erdgeschoss): T 05574 6802-10 oder buergerservice@lauterach.at



Sammlungs- bewilligungen

Dem **Österreichischen Schwarzen Kreuz – Kriegsgräberfürsorge**, wurde die Sammlungsbevolligung mittels Sammelbüchsen an allgemein zugänglichen Orten im Bereich der Eingänge der Friedhöfe im Land Vorarlberg für den Zeitraum 1. bis einschließlich 3. November 2024 erteilt. Der Ertrag der Sammlung wird für die Erhaltung, Pflege und Gestaltung der Soldatenfriedhöfe in Vorarlberg, darüber hinaus aber auch für Kriegsgräber im Ausland, in denen u.a. Vorarlberger Kriegstote bestattet wurden, verwendet.

Aktuelle Verordnungen zu Straßensperren & Co. finden sich unter

[www.lauterach.at/
veroeffentlichungsportal](http://www.lauterach.at/veroeffentlichungsportal)



DIENTSJUBILÄUM

Tina Stadelmann

Wir gratulieren Tina Stadelmann zum 10-jährigen Dienstjubiläum. Die Elementarpädagogin und Gruppenleiterin im Kindergarten Hohenegger begleitet seit einem Jahrzehnt mit großem Engagement und Herzblut die Kleinsten in ihrer Entwicklung. Die Marktgemeinde Lauterach schätzt ihre liebevolle und professionelle Arbeit sehr und freut sich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit!

Marktgemeinde Lauterach
Hofsteigstraße 2a
6923 Lauterach

T 05574 6802-37
wochenmarkt@lauterach.at
www.lauterach.at

*Gutschein im Wert von 5 €. Gültig an jedem Marktstand des Lauteracher Wochenmarktes ab einem Einkaufswert von 20 €.
Pro Person nur ein Gutschein pro Tag gültig.
Einzulösen bis Ende November 2024.



Rechtsabbiegen für Radfahrende bei roter Ampel

An einigen Kreuzungen in den plan b-Gemeinden haben Radler:innen jetzt bei Rot – nach einem Stopp – freie Fahrt beim Rechtsabbiegen. Möglich macht das eine Änderung der österreichischen Straßenverkehrsordnung.

An Kreuzungen mit einem entsprechenden Hinweisschild dürfen Radfahrer:innen zugunsten eines besseren Verkehrsflusses und unnötiger Wartezeiten auch dann rechts abbiegen, wenn für sie das rote Ampelsignal gilt. Wichtig dabei: Vor dem Abbiegevorgang muss jedenfalls angehalten und sichergestellt werden, dass man weder andere noch sich selbst in Gefahr bringt.

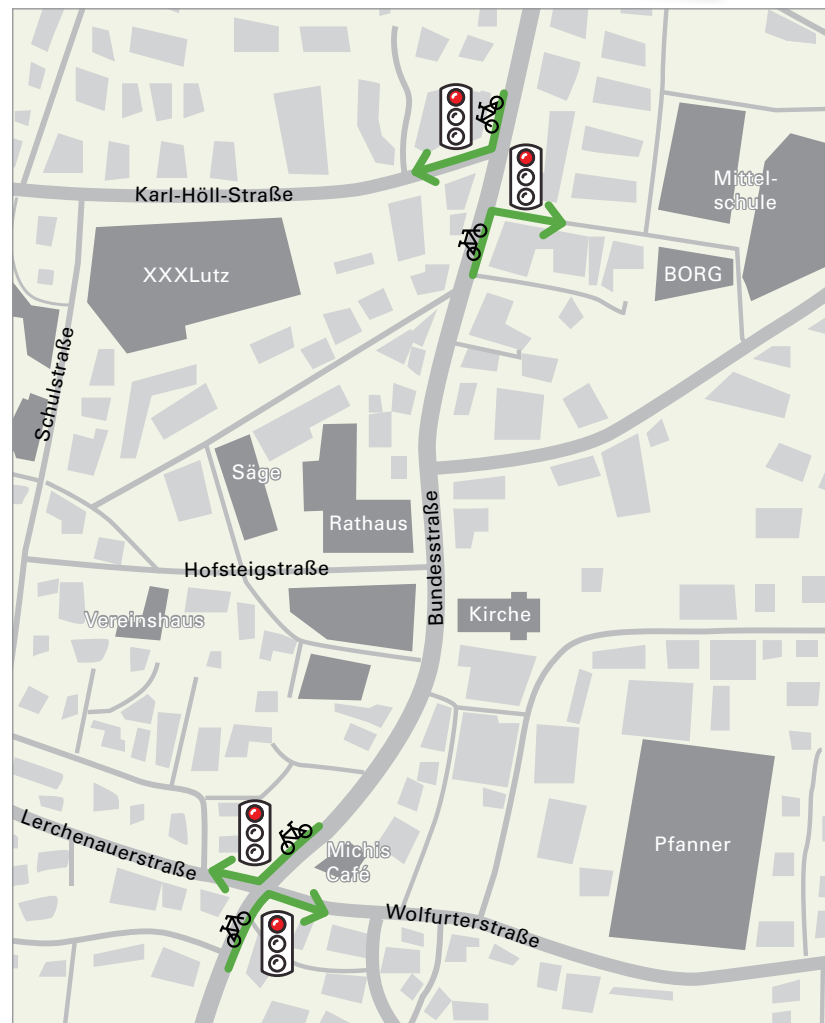
An zwei Kreuzungen in Lauterach ist derzeit in beide Fahrtrichtungen das Rechtsabbiegen bei Rot erlaubt: In Fahrtrichtung Bregenz darf künftig bei Rot beim Hotel Johann rechts in die Wolfurterstraße und beim Montfortplatz rechts Richtung Mittelschule abgelenkt werden.

In Fahrtrichtung Dornbirn dürfen Radler:innen bei Rot in die Karl-Höll-Straße und beim Alten Markt rechts in die Lerchenauerstraße abbiegen.

Überall dort, wo ein entsprechendes Hinweisschild angebracht ist, ist das Rechtsabbiegen künftig auch bei Rot erlaubt.



Richtige Vorgehensweise beim Rechtsabbiegen bei Rot: Anhalten und sicherstellen, dass ein gefahrloses Abbiegen möglich ist. Mit einem Handzeichen anderen Verkehrsteilnehmer:innen signalisieren, dass in die Straße eingelenkt wird.





Simone Bargehr (Leiterin des Kindergarten Hofsteigsaal), Judith Längle (Kindergartenkoordinatorin), Walter Wetzel (Abteilungsleiter Personal und Bildung)

Neue Regelgruppe im Kindergarten Hofsteigsaal mit Schwerpunkt Inklusion und Montessori

Der Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen und Kindergärten liegt der Marktgemeinde Lauterach sehr am Herzen, um der wachsenden Nachfrage nach qualitativ hochwertiger Bildung und Betreuung gerecht zu werden.

Nur durch eine ausreichende Kapazität können wir sicherstellen, dass jedes Kind die bestmögliche Förderung und Unterstützung erhält, um sich individuell zu entfalten.

Seit September freut sich der Kindergarten Hofsteigsaal über eine räumliche Erweiterung für eine zweite Regelgruppe. Mit der Erweiterung wird ein besonderes pädagogisches Konzept umgesetzt, das seinen Schwerpunkt auf Inklusion und Montessori-Pädagogik legt.

Die neue Regelgruppe ist bis 15:00 Uhr geöffnet und bietet ein Mittagessen an, um den Kindern ein rundum betreutes Umfeld zu ermöglichen. Neu ist auch das junge, engagierte

Fachpersonal, das den Kindergartenalltag mit ihrer Expertise bereichert. Die Gruppengröße wurde dabei bewusst klein gehalten, um eine intensive Betreuung und individuelle Förderung zu gewährleisten.

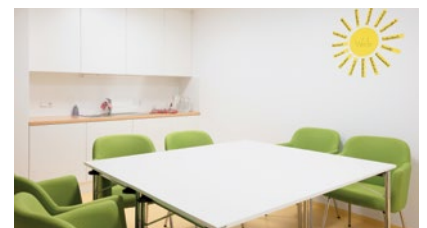
Die neuen Räumlichkeiten, mit einer großzügigen Fläche von 140 m², sind hell, freundlich und einladend gestaltet. Mit viel Liebe zum Detail hat Simone Bargehr, Leiterin des Kindergarten Hofsteigsaal, gemeinsam mit ihrem Team einen Wohlfühlort geschaffen. Simone Bargehr übernimmt auch die Leitung der neuen Gruppe und bringt ihre langjährige Erfahrung und ihr Herzblut mit ein.



Mit viel Liebe zum Detail wurden der neue Gruppenraum im Kindergarten Hofsteigsaal gestaltet.



Hier können sich Kinder wohlfühlen.



Die neue Regelgruppe ist bis 15:00 Uhr geöffnet und bietet Mittagessen an.



Freie Gehwege – Rückschnitt der Hecken erforderlich

Der Herbst ist da, die Urlaub- und Ferienzeit ist vorbei, die Tage werden kürzer und die Lichtverhältnisse vor allem am Morgen und Abend schlechter.

Gerade in dieser Zeit ist es besonders wichtig, dass die Gehwege sicher und frei passierbar sind. Leider kommt es immer wieder vor, dass überhängende Hecken Fußgänger:innen dazu zwingen, auf die Straße auszuweichen. Das stellt nicht nur eine große Gefahr für die Verkehrsteilnehmer:innen dar, sondern betrifft insbesondere auch Kinder, älteren Menschen und Eltern mit Kinderwagen.

Deshalb appellieren wir an alle Grundstücksbesitzer:innen, ihre Hecken bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Nur so kann gewährleistet werden, dass Gehwege in voller Breite genutzt werden können und niemand gefährdet wird.

Bitte denken Sie daran: Ein freier Gehweg ist ein sicherer Gehweg!



KINDERBASAR

LAUTERACH

AM 5.10.

KINDERBASAR LAUTERACH

MEHR INFOS UNTER
kinderbasar.lauterach@gmx.at

MITTELSCHULE LAUTERACH • 9-12 UHR

Elternverein
der Pflichtschulen Lauterach

Jetzt anmelden zum Vorsorgegespräch!

Informieren Sie sich unverbindlich über das Thema Sterben. Ablauf von Beerdigungen in den jeweiligen Gemeinden – und vieles mehr!

Immer 1x im Monat
im Büro Hohenems.

Wann & Wo

**1x pro Monat von
14:00 - 16:00 Uhr
im Büro Hohenems**

Anmeldung erforderlich unter:
**05574/72530
 0664/33 33 000**



BESTATTUNG REUMILLER

buero@bestattung-reumiller.at . www.bestattung-reumiller.at
 T: 05574/72530 oder 0664/33 33 000



UNSERE BÜROS

Region Hard, Bregenz und Hofsteiggemeinden – Kirchstraße 16, Hard
 Region amKumma und Hohenems – Angelika-Kauffmann-Straße 20, Hohenems



Aus der Gemeinde

Caritas Lerncafé

„Man lebt mit den Erfolgen der Kinder mit“

Es war ein Bericht über das Lerncafé Lauterach in der Gemeindezeitung, der Helmut Loitz vor nahezu zehn Jahren angesprochen hat: Freiwillige Lernhelfer:innen für das Lerncafé wurden gesucht. Und in diesem Fall auch gleich gefunden, denn nur wenige Tage später startete der zwischenzeitlich 78-Jährige mit seiner Freiwilligentätigkeit. Eine Aufgabe, die ihn bis heute begeistert.

Auch als Pensionist, darf man noch Lieblingsfächer haben und im Fall von Helmut Loitz sind dies Geschichte und Mathematik. „Gerade in Mathematik habe ich mich selbst als Schüler immer gespielt und es macht mir Freude, mein Wissen den Schüler:innen im Lerncafé weiterzugeben“, erzählt der Lauteracher. Englisch und Deutsch seien manchmal für ihn herausfordernder, schmunzelt der freiwillige Lernhelfer. „Aber es hält geistig fit, wenn man sich mit Themen beschäftigt, die man im normalen Alltag nicht mehr bräuchte.“

Helmut Loitz, der insgesamt 55 Jahre als Versicherungs-experte tätig war und sich auch im Familienunternehmen einbrachte, möchte den Kindern und Jugendlichen aber auch über den Unterricht hinaus wichtige Werte halten mitgeben: „Wenn man sich bemüht und fleißig ist, kommt man

im Leben weiter!“ Zudem empfiehlt er seinen Schüler:innen immer, im Unterricht in der Schule konzentriert dabei zu sein. „Dann müssen sie hinterher weniger nacharbeiten und tun sich insgesamt leichter.“

Erfolge rasch sichtbar

Sein Einsatz im Lerncafé sieht Helmut Loitz als Bereicherung für alle Beteiligten. „Es ist schön zu sehen, wie rasch die Kinder Fortschritte machen. Wenn man sie zu Beginn des Schuljahres kennenlernt und dann beobachtet, wie sie sich in der Zeit bis Weihnachten positiv entwickeln, ist das beachtlich.“ Oft gebe es auch persönliche Begegnungen im Ort, bei denen Helmut Loitz spürt, dass er für ehemalige Schüler:innen ein wichtiger Begleiter auf ihrem Weg sein durfte.



Seit zehn Jahren vermittelt Helmut Loitz im Caritas Lerncafé Lauterach sein Wissen an Schüler:innen.

Interessierte, die gerne das Lerncafé Lauterach mit etwas Zeit und viel Herz für Kinder unterstützen wollen, sind herzlich willkommen und können sich ganz unverbindlich melden:

Lerncafé Lauterach:

Tuba Çalim

T 0676 88420 4040, tuba.calim@caritas.at

www.caritas-vorarlberg.at/lerncafes



Lauteracher Christian Bihlmayer übernimmt Leitung der Einsatzabteilung Vorarlberg

Am 27. August überreichte Sicherheitslandesrat Christian Gantner dem neuen Leiter der Einsatzabteilung Vorarlberg, Christian Bihlmayer, sein Ernennungsdekret im Vereinshaus. „Mit Christian Bihlmayer gewinnt die Einsatzabteilung Vorarlberg einen erfahrenen Polizisten mit einer starken Persönlichkeit als neue Führungskraft. Ich bin sicher, dass er in seiner neuen Rolle die Sicherheitsstandards unseres Landes weiter ausbauen wird“, betonte der Landesrat.

Der Lauteracher Christian Bihlmayer (Jahrgang 1984) begann seine Laufbahn bei der Polizei im Jahr 2006 und kann auf fast 18 Jahre Erfahrung in verschiedenen Funktionen zurückblicken. Nach der Grundausbildung auf der Polizeiinspektion Bregenz folgte eine intensive Phase der Weiterbildung und Spezialisierung, unter anderem im Bereich der Terrorismusbekämpfung, als Einsatzoffizier und im Rahmen internationaler Einsätze.

Die Marktgemeinde Lauterach wünscht dem neuen Leiter der Einsatzabteilung Vorarlberg, Christian Bihlmayer, viel Erfolg in seiner neuen Position.

Sicherheitslandesrat Christian Gantner,
Landespolizeidirektorin Uta Bachmann,
neuer Leiter der Einsatzabteilung
Vorarlberg Christian Bihlmayer,
Bürgermeister Elmar Rhomberg

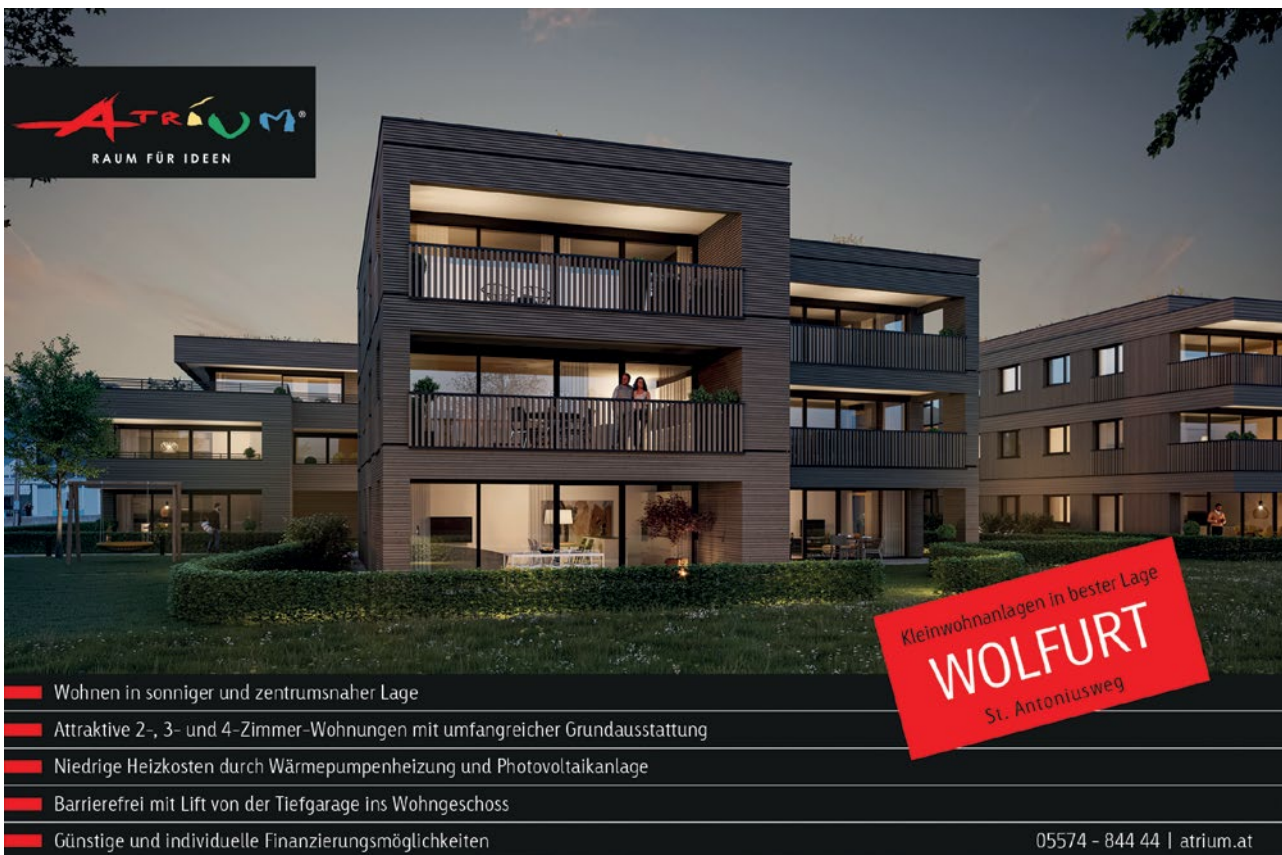


Nuck Bestattung & Vorsorge

Dornbirn - Feldkirch - Wolfurt - Hard



DER LETZTE WEG IN GUTEN HÄNDEN



ATRIUM®
RAUM FÜR IDEEN

Kleinwohnanlagen in bester Lage
WOLFURT
St. Antoniusweg

- Wohnen in sonniger und zentrumsnaher Lage
- Attraktive 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit umfangreicher Grundausstattung
- Niedrige Heizkosten durch Wärmepumpenheizung und Photovoltaikanlage
- Barrierefrei mit Lift von der Tiefgarage ins Wohngeschoss
- Günstige und individuelle Finanzierungsmöglichkeiten

05574 - 844 44 | atrium.at

Wir bringen Farbe!

- ◆ Beschichtungen
- ◆ Fassadengestaltung
- ◆ Verputzarbeiten
- ◆ Spachteltechnik
- ◆ Raumgestaltung
- ◆ Sanierungen



DIE MALERMEISTER - DANIEL SILVA

Bahnhofstraße 40a • 6923 Lauterach
Mobil 0664 344 49 09 • Telefon & Fax 05574 54 547
info@die-malermeister.com • die-malermeister.com





VORARLBERGER KINDERDORF

Das Leben mit Zwillingen ist aufregend

Die ein Jahr jungen Zwillinge Matteo und Adrian brauchen jetzt besonders viel Aufmerksamkeit. Ihre Eltern bemühen sich sehr, die notwendige Kraft und Zeit zu finden, denn seit ihrer Geburt sind sie besonders gefordert. Das größte Geschenk wäre zwei bis drei Stunden pro Woche, die sie einmal für sich haben könnten.



Foto: Pixabay

Die FAMILIENIMPULSE suchen dringend Menschen, die offen sind und Freude haben mit Kindern Zeit zu verbringen. Begeisterte Freiwillige, die sich bereits engagieren, machen Spaziergänge mit Babys, spielen, lesen oder basteln mit den Kindern, erfahren gemeinsam die Natur und vieles mehr. Sie schenken durch ihren Einsatz jungen Familien Entlastung und neue Perspektiven – und werden selbst belohnt: mit bunten Erlebnissen und einem guten Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun.

Wenn Sie hier helfen oder sich einfach informieren wollen – melden Sie sich unverbindlich.

Kontakt:

Vorarlberger Kinderdorf, FAMILIENIMPULSE,
Simone Flatz, T 0676 4451167 oder s.flatz@voki.at,
www.vorarlberger-kinderdorf.at.

Die FAMILIENIMPULSE werden vom Fachbereich Jugend und Familie des Landes Vorarlberg unterstützt.

Kreativwettbewerb 2024: Kulinarische Weltreise

Lasst uns gemeinsam eine Reise durch die Geschmacksvielfalt und kulinarische Kreativität unternehmen. Jede Mahlzeit erzählt eine Geschichte, und wir sind gespannt darauf, eure Geschichten zu kosten! Seid Teil dieser köstlichen Reise und zeigt uns, wie eure Familie die Welt auf dem Teller entdeckt. Guten Appetit und viel Spaß beim gemeinsamen Kochen!

Gestaltet ein schönes Rezept, fotografiert eure köstlichen Ergebnisse, macht ein Video vom Kochen. Wir sind schon neugierig, was ihr uns schickt. Die besten Rezepte und schönsten Beiträge über eure kulinarischen Meisterwerke werden wir veröffentlichen. Natürlich gibt es auch diesmal wieder viele schöne Preise zu gewinnen. Der Hauptpreis ist: **3 Nächte für 4 Personen in einem Apartment Comfort im**

ALPRIMA Aparthotel Hinterstoder
Einsendeschluss ist der 30. November 2024. Die schönsten und originellsten Beiträge werden veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendungen werden erbeten an
office@familienbund.at oder per Postkarte an Österreichischer Familienbund
Dr.-Karl-Renner-Promenade 8/3
3100 St. Pölten



Der Ippachwald und sein Wert als Plenterwald

Der Ippachwald in den Gemeinden Wolfurt, Buch und Bildstein ist von Plenterwald-Strukturen geprägt. In ihm wachsen neben alten dicken Bäumen auch jüngere und ganz kleine Bäumchen unterschiedlichster Dimensionen und Baumarten heran. Im Ippachwald ist das neben der Fichte und Buche vorwiegend die Weißtanne. Dieser Mix an Baumarten mit ihren unterschiedlichen Wurzelsystemen kann in alle Schichten des Waldbodens eindringen, sich verankern und Nährstoffe aufnehmen.



Plenterwaldstruktur im Ippachwald (Juni 2024). Foto: Forstabteilung BH Bregenz

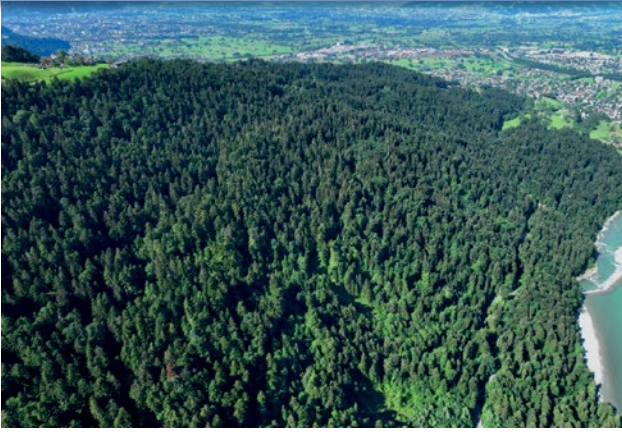
Die Bestände sind weniger anfällig gegenüber klimatischen Extremen wie Stürme oder Trockenheit, und bieten Schädlingen weniger Angriffsfläche. Der sich stetig verjüngende Plenterwald ist widerstandsfähiger und kann sich besser und rascher nach Störungen erholen – beides gilt als wichtige Basis für einen klimafitten Wald.

Doch wie entsteht so ein Plenterwald überhaupt?

Ein Plenterwald entsteht nicht von alleine, er ist ein vom Menschen aktiv bewirtschafteter, naturnaher und stabiler Dauerwald. Dabei gilt „mäßig aber regelmäßig“ als wichtigstes Bewirtschaftungskriterium. Starke Einzelbäume werden gefällt und machen Platz für junge Bäumchen. Die Holznutzung muss mit großer Sorgfalt zur Schonung des verbleibenden Bestandes durchgeführt werden. So entstehen eine hohe Strukturvielfalt und eine Mischung an Baumarten in verschiedenen Wuchsklassen – vom Jungbaum bis zum Starkholz.

Holz für die Hofsteiggemeinden

Bis 1796 war der Ippachwald ein Gemeinschaftswald. Diese gemeinschaftliche Holznutzung erfolgte über viele Jahrhunderte. Der Ippachwald lieferte den Siedler:innen der sechs Hofsteiggemeinden Hard, Lauterach, Wolfurt, Buch, Bildstein und Schwarzach wertvolles Bau- und Brennholz. Jedem dieser Häuser wurde eine bestimmte Anzahl an Bäumen zugestimmt. Nach Streitigkeiten und Missbräuchen der Schlägerrechte wurde der Wald schließlich auf die mehreren hundert Grundbesitzer:innen der Hofsteiggemeinden aufgeteilt. Weitere Erbteilungen führten zu den oftmals sehr kleinen Waldparzellen



Eindrücke des Ippachwaldes von oben (Juli 2024).
Foto: Forstabteilung BH Bregenz



Mistelbefall auf der Weißtanne (Juli 2024).
Foto: Forstabteilung BH Bregenz

des Ippachwaldes wie wir sie heute kennen.

Da eine kontinuierliche Holzversorgung wichtig war, wurden in regelmäßigen Abständen einzelne starke Einzelbäume gefällt – „mäßig aber regelmäßig“. In den so entstandenen Lichtschächten konnten immer wieder junge Bäume nachwachsen und ein sich stetig verjüngender Plenterwald entstand und prägt auch noch heute das Waldbild des Ippachwaldes.

Ippachwald heute

Heute ist der Ippachwald durch die besondere Lage und weitgehende Erschließung mit seinen Forst- und Wanderwegen ein beliebtes Naherholungsgebiet. Er bringt viele Erholungssuchende in den Wald und auf die Höhen von Bildstein und Buch.

Wer im Ippachwald aufmerksam durch den Wald geht, wird regelmäßig Misteln an Weißtannen entdecken. Die Mistel ist ein Halbschmarotzer, sie

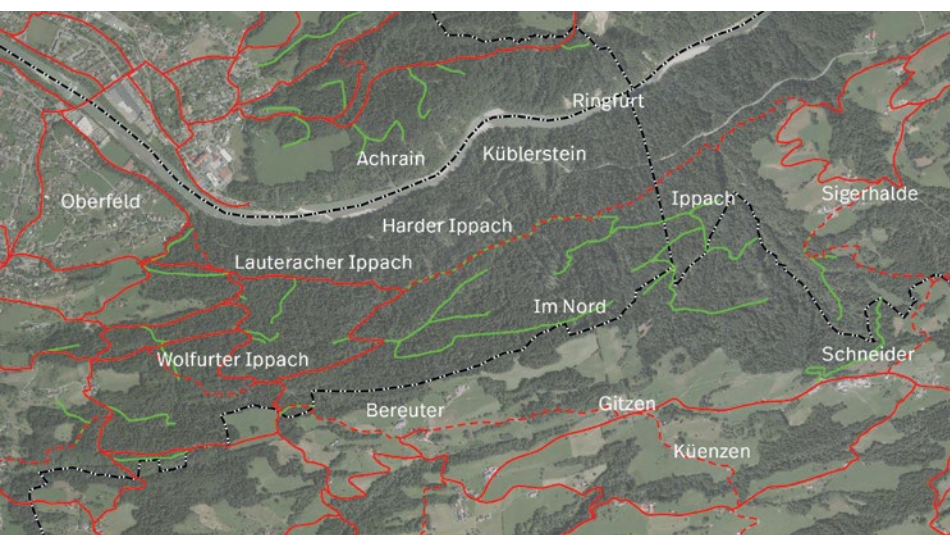
betreibt zwar selber Photosynthese, braucht aber Wasser sowie Nährstoffe der Wirtspflanze. Einem gesunden Baum macht das eigentlich nicht viel aus. Während Trockenperioden verstärkt sie jedoch den Trockenstress der Bäume. All das begünstigt den Befall von weiteren Schädlingen wie dem Tannenborckenkäfer und kann zum Absterben der Bäume führen. Je älter die Bäume sind, umso gefährdeter sind sie.

Die Grundbesitzer:innen haben schon seit Jahrzehnten keinen Bedarf mehr an Bau- oder Brennholz aus dem eigenen Wald. Die Bestände zeigen überhöhte Vorräte, zu viele starke Einzelbäume nehmen den unteren Baum-schichten das Licht weg.

Um einen Blick in die hohen Baumkronen zu erlangen, wurde der Ippachwald im Juli dieses Sommers von der Forstabteilung der BH Bregenz mit einer Drohne befliegen (siehe Fotos). Ziel war es, Bestände mit hohem Holzvorrat (viele große Einzelbäume) zu finden

und einen besseren Überblick über die Ausbreitung des Mistelbefalls auf der Weißtanne zu erhalten. Damit die plenterartige Struktur in diesem Gebiet nicht verloren geht, wird in den nächsten Monaten eine Initiative zur gemeinschaftlichen Nutzung und Vermarktung von Holz im Wolfurter Teil des Ippachwaldes gestartet.

Der Ippachwald war bis 1796 ein Gemeinschaftswald, der die Hofsteiggemeinden, darunter Lauterach, mit Holz versorgte. Nach Teilungen gehört er heute vielen Besitzer:innen. Er ist ein wichtiges Naherholungsgebiet und durch seinen naturnahen Plenterwald mit vielfältigen Baumarten widerstandsfähig gegen Klimaveränderungen.



LEGENDE

- Wanderweg
- - Bergwanderweg
- ... Alpiner Steig
- Forstwege
- - Kastalgemeinden

Der Ippachwald inkl. alter Flurnamen



Dominic Schramm ist neuer Leiter der Polytechnischen Schule.



Seine Freizeit verbringt Dominic Schramm am liebsten mit seinem knapp dreijährigen Sohn.

POLYTECHNISCHE SCHULE

Dominic Schramm ist neuer Leiter der Schule & Fabrik

Liebe Lauteracher:innen,

ich freue mich sehr, mich heute bei Ihnen als neuer Leiter der Schule & Fabrik vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Dominic Schramm und ich darf nun die Verantwortung für diese einzigartige Bildungseinrichtung übernehmen.

Aufgewachsen bin ich im maleischen Erzgebirge, einer Region im Osten Deutschlands, die mich tief geprägt hat. Mein Studium führte mich nach Innsbruck, bevor es mich vor vier Jahren nach Vorarlberg zog. Seit knapp drei Jahren bin ich stolzer Vater eines Sohnes und lebe mit meiner Familie in Götzis. In meiner Freizeit balanciere ich am liebsten auf einer schmalen Slackline in luftiger Höhe, power mich beim Thai-Boxen aus, jongliere Keulen durch die Luft und interessiere mich auch sonst recht vielseitig.

Meine berufliche Laufbahn begann im Leistungssport. Nach vielen Jahren als aktiver Sportler im Biathlon, Langlauf und zuletzt im Eisschnelllauf konnte ich als Landestrainer im Tiroler Skiverband wertvolle Erfahrungen sammeln und die besondere Vielfalt Österreichs kennen lernen. Doch irgendwann wuchs in mir der Wunsch, neue Wege abseits des Leistungssports zu gehen. Ein längerer Auslandsaufenthalt an Schulen in Äthiopien und Uganda sowie meine Arbeit als Sozialarbeiter in einem spannenden Projekt namens „Rückenwind“ eröffneten mir neue Perspektiven. Ziel dieses Projektes war es, jungen Menschen in herausfordernden Lebenssituationen Rückenwind für ihren zukünftigen Berufsweg zu geben – eine Aufgabe, die mich zutiefst erfüllt hat.

Ein glücklicher Zufall führte mich schließlich nach Lauterach in die Schule & Fabrik. Die ersten zwei Jahre unter der Leitung von Direktorin Elke Gartner und die letzten zwei Jahre als Stellvertreter von Direktorin Gabriele Dünser. In diesen Jahren durfte ich in einem tollen Team viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

Hier haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, junge Menschen auf ihrem Weg in die Berufswelt zu unterstützen. Die Architektur der Seifenfabrik bringt es mit sich, dass wir eine eher familiäre Schulkultur pflegen und sich alle in jedem Schuljahr wieder recht schnell und gut kennenlernen. Jugendliche im Alter von 15 bis 16 Jahren haben oft andere Dinge im Kopf, als sich zielstrebig auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Auch die eine oder andere individuelle Lernherausforderung bedarf einer besonderen Unterstützung.

„**Unser Ziel ist es, ein Ort zu sein, an dem sich die Schüler:innen vor allem wohl fühlen. Sie dürfen sich ihrer Stärken bewusst werden, das eine oder andere verborgene Talent entdecken, bekannte Talente stärken – und das im Rahmen eines teils klassischen Fächerkanons, aber auch eines vielfältigen kreativen, handwerklichen und berufsorientierenden Angebots.**“

Dominic Schramm,
Leiter der Schule & Fabrik

Ich kenne die Herausforderungen der Pubertät und kann mich noch gut daran erinnern, wie schwer es für mich war, mich in dieser Zeit zu orientieren, obwohl ich den Sport als festen Rückhalt hatte. Ich kann mich gut in die Herausforderungen unserer Schützlinge hineinversetzen und möchte hier am Ball bleiben. Trotz des großen Respekts vor den Aufgaben, die auf mich als noch



recht jungem Leiter zukommen, gibt mir mein Team Rückhalt und Simon Ströhle als mein Stellvertreter steht mir mit Rat und Tat zur Seite. Die Zusammenarbeit mit den Eltern, zahlreichen Systempartner:innen wie dem „dafür“ Jugendcoaching, dem IAZ in Wolfurt, Integra und anderen sowie zahlreichen umliegenden Betrieben macht diese Tätigkeit zu etwas Besonderem. Weiters bieten wir zur Unterstützung Schulsozialarbeit und pädagogische Beratung am Lauteracher Standort an.

Nun freue ich mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit meinem Team zu gehen. Besonders begeistert mich die Vielfalt an unserer Schule – wir betreuen Jugendliche aus bis zu 18 verschiedenen Gemeinden mit multikulturellem Hintergrund und profitieren von der hervorragenden Infrastruktur in Lauterach. Es ist mir ein besonderes Anliegen, nicht nur unseren Schülern eine Perspektive zu geben, sondern auch die Gemeinde teilhaben zu lassen. Hiermit lade ich alle Betriebe in der Gemeinde ein, schnuppermotivierten Jugendlichen die Chance zu geben, in Form eines oder mehrerer Schnuppertage Praxiserfahrung zu sammeln, denn für viele ist dies die beste Möglichkeit herauszufinden, was sie interessiert, wo ihre Stärken liegen und womit sie den Grundstein für ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben legen können.

Ich freue mich auf das Kommende und darauf, diese spannende Zeit gemeinsam mit allen Beteiligten bestmöglich zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Dominic Schramm
Direktor Schule & Fabrik Lauterach

Schule & Fabrik Polytechnische Schule Lauterach

Bahnhofstraße 5
T 05574 90683 10
direktion@schuleundfabrik.at

Schüleranzahl: maximal ca. 40 Schüler:innen pro Jahr aus mehreren Nationen, mit unterschiedlichen Muttersprachen und verschiedenen Religionen und aus mehreren Zubringergemeinden.

Zielgruppe:

- Schüler:innen ohne Pflichtschulabschluss
- Schüler:innen mit Förderbedarf im 9., 10., 11. (12.) Schuljahr
- Jugendliche nach dem 9. Schuljahr ohne Anstellungsverhältnis;

Anzahl der Klassen:

max. 4 Klassen mit
max. 10 Schüler:innen

Ziele:

- Jugendliche befähigen, den Erfordernissen eines Arbeitsplatzes gerecht zu werden.
- Anstellungsverhältnisse für alle Schüler:innen bis zum Ende des Schuljahres; (Reguläre Lehre, Verlängerbare Lehre, Teilqualifikation, Anlehre, Integrativer Arbeitsplatz)

BORG

Umfangreiche Sanierung in den Sommerferien

Während der Sommerferien wurde im BORG fleißig gebohrt, gemalt und installiert: Die Klassen und Sonderunterrichtsräume im ersten und zweiten Stock wurden mit neuen Böden und einem verbesserten Schallschutz ausgestattet und neu ausgemalt.

Zudem stehen nun in allen Räumen Glasfaser-Internetverbindungen und bessere Lautsprecher zur Verfügung. „Die Bauarbeiten sind kompetent und zügig durchgeführt worden. Ein besonderer Dank gilt unserem Schulwart Wolfgang Schuchter, der sich während der gesamten Sommerferien intensiv um die Sanierung gekümmert hat“, freut sich Direktorin Edeltraud Mathis.



Freuen sich über den gelungenen Umbau im BORG: Direktorin Edeltraud Mathis und Schulwart Wolfgang Schuchter.

AKTION DEMENZ

Demenz – Fahrtüchtigkeit mit Demenz

FRAGE 12 VON 12

12 Antworten auf die wichtigsten
Fragen zum Thema Demenz

Die Mobilität ist für jeden Menschen ein wesentlicher Aspekt der selbstständigen Lebensführung – im hohen Alter und vor allem bei einer demenziellen Entwicklung wird das Thema Autofahren allerdings oft zu einem heiklen Thema. Wenn die Reaktionsfähigkeit eingeschränkt ist, kann eine Autofahrt plötzlich zur Gefahrenquelle – auch für andere Verkehrsteilnehmer:innen – werden. Das ist häufiger Anlass zur Sorge bei Angehörigen von Menschen mit Demenz.



Foto: iStock

Fahrtüchtigkeit mit Demenz

Ab welchem Zeitpunkt die Fahrtüchtigkeit eines an Demenz erkrankten Menschen abnimmt, ist schwer zu bestimmen. Im Frühstadium einer Demenz ist sie in der Regel noch gegeben. ÖAMTC und andere Dienste empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Fahrtüchtigkeit im Alter ab 65. In vielen Ländern der EU ist dies inzwischen Standard, nicht aber in Österreich. Stresssituationen, wie neue Ziele oder Fahrten in einer Großstadt, Nachtfahrten und schlechtes Wetter sind für Menschen mit Demenz eine größere Belastung, während das Fahren in ländlichen Gegenden und auf bekannten Strecken noch länger möglich sind. Dies Abzuwägen wird immer Sache der An- und Zugehörigen sein, im optimalen Fall gemeinsam mit dem Betroffenen.

Die Verhinderung von Autofahrten

Bei fehlender Krankheitseinsicht kommt es allerdings oft zu Auseinandersetzungen, weil der oder die Erkrankte sich selbst noch für durchaus fahrtüchtig hält. In diesem Fall ist die Einschätzung des Hausarztes oder der Hausärztin eine hilfreiche Instanz, die von Betroffenen eher akzeptiert werden kann. In extremen Fällen ist die Meldung an den amtsärztlichen Dienst nicht zu umgehen.

Viele Familien finden andere Wege, um das Autofahren zu verhindern, dies sollte allerdings nur im Notfall angewendet werden. Wenn der Zugang zum Auto erschwert wird, beispielsweise wenn das Auto nicht in Sichtweite parkt, kann das Interesse am Autofahren allmählich immer weiter abgebaut werden.

Der Alltag ohne Auto

Oft sind die sozialen Kontakte eng mit der Mobilität und deshalb mit dem selbstständigen Autofahren verbunden. Fahrdienste zu organisieren oder die öffentlichen Verkehrsmittel kennenzulernen sind wichtige Alternativen, die aber möglichst früh geübt werden müssen. Der Verlust des Autos wird oft als Verlust der Freiheit empfunden. Wenn dann gleichzeitig auch der Freundeskreis wegfällt, kann dies einen großen Einbruch im Leben eines an Demenz erkrankten Menschen bedeuten.

Kontakt

Nebahat Inan (Case Management)
T 05574 6802-16
casemanagement@lauterach.at

aktion demenz

Pflegende Angehörige stehen bei einer Demenzdiagnose in der Familie unter einer besonderen Belastungssituation und es ist wichtig, sich möglichst rasch um umfassende Beratung und Entlastungsangebote zu kümmern. Die Orientierungsgespräche der Aktion Demenz, Mobile Hilfsdienste, Krankenpflegevereine und eine Selbsthilfegruppe können die Situation innerhalb der häuslichen Pflege noch lange stabilisieren – vor allem, wenn sich mehrere Familienmitglieder die Aufgaben aufteilen.



Pfarre St. Georg

Die Gottesdienste können sich ändern oder entfallen. Bitte immer auf der Webseite (www.pfarre-lauterach.at) nachschauen.

Wir sind gerne für eure Anliegen erreichbar:

Bundesstraße 77, Lauterach, T 05574 71221
www.pfarre-lauterach.at
pfarrbuero@pfarre-lauterach.at
erstkommunion@pfarre-lauterach.at

Pfarrmoderator Virgiliu Demsa-Crainicu
 T 0660 7458096, prvirgildemsa@gmail.com

Unsere Bürozeiten:

Di, 08:30–11:30 Uhr und 16:00–18:00 Uhr
 Do, 08:30–11:30 Uhr
 Jutta Maier-Haas & Mag. Johannes Hammerle

Gottesdienste:

Sa, 18:30 Uhr Vorabendmesse
 So, 9:30 Uhr Sonntagsgottesdienst
 Klosterkirche: So, 7:30 Uhr

Besondere Gottesdienste Oktober

SA 5	18:00 Uhr Beichtgelegenheit 18:30 Uhr Vorabendmesse
SO 6	27. Sonntag im Jahreskreis 09:30 Uhr Familiengottesdienst – Erntedank
DO 10	18:15 Uhr Rosenkranz 19:00 Uhr Jahrtagsgottesdienst für alle im Monat Oktober der vergangenen drei Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen
SA 26	18:00 Uhr Beichtgelegenheit 18:30 Uhr Vorabendmesse
SO 27	29. Sonntag im Jahreskreis: 09:30 Uhr Sonntagsgottesdienst

PFARRE ST. GEORG

Neues Kinder-Liturgie-Team (Kiliteam)

Seit Herbst 2023 haben wir in Lauterach einen neuen Pfarrmoderator, Virgiliu Demsa-Crainicu. Im vergangenen Jahr, seit seiner Ankunft, hat Pfarrmoderator Virgiliu bei einer Agape über seine Vision und seinen Wunsch für die Zukunft dieser Pfarre gesprochen.

Es wurde laut darüber nachgedacht, wie toll es doch wäre, wenn in der Kirche wieder etwas für Kinder gemacht würde. Da unserem Pfarrmoderator Virgiliu Familien und Kinder eine Herzensangelegenheit sind, kam dann auch von seiner Seite und einigen Leuten aus dem PGR der Wunsch, dass sich ein Team für Familiengottesdienste bildet.

Im Laufe des Jahres bildete sich das Kiliteam. Den ersten Familiengottesdienst feierten wir mit zahlreichen Mäschgerle, es folgten zwei weitere Familiengottesdienste, die Karfreitagsandacht mit Ratschengang und eine Maiandacht.

Voller Freude, Ideen und Elan starten wir mit dem



Das Kinder-Liturgie-Team der Pfarre St. Georg

Erntedankgottesdienst am 6. Oktober 2024, um 9:30 Uhr in das neue Schuljahr.

Unser Team besteht aus Pfarrmoderator Virgiliu und sechs Mamas. Es ist uns ein Anliegen, dass die Gottesdienste kindgerecht gestaltet werden und Kinder aktiv die Liturgie mitgestalten. Wir freuen uns, euch zahlreich begrüßen zu dürfen!

Erntedankgottesdienst der Pfarre St. Georg
 So, 6. Oktober, 9:30 Uhr

„Bahn unten – Leben oben!“ Unser Lebens- raum geht uns alle an

**Infoveranstaltung am
7. Oktober in Lochau**

Mo, 7. Oktober, 19:00 Uhr
Mehrzweckhalle Lochau,
Landstraße 28



Mobilität bedeutet Lebensqualität und ist zugleich das Rückgrat der heimischen Wirtschaft. Nach jahrelangen Diskussionen steht inzwischen außer Frage, dass eine zukunftsfähige Schieneninfrastruktur im unteren Rheintal dringend benötigt wird, um Personen ebenso wie Güter sicher, effizient und klimagerecht befördern zu können. Insbesondere zwischen dem Güterbahnhof Wolfurt bis zur deutschen Grenze ist ein zweites bzw. drittes Gleis erforderlich. Ein oberirdischer Ausbau würde den Lebensraum von Wolfurt, Lauterach, Bregenz, Lochau und Hörbranz nicht nur beschneiden, sondern weitreichend beeinträchtigen. Was wir brauchen, ist daher die beste, chancenreichste Lösung für Vorarlberg und die Menschen, die hier leben.

Kein Ausbau auf Kosten des Lebensraums

Die Bürgermeister:innen der Region erteilten einem oberirdischen Ausbau auf Kosten des Lebensraumes und der Bevölkerung von vornherein eine Absage. In der „Interessengemeinschaft Unterirdischer Bahntrassenausbau im Großraum Bregenz“ (IGUB) bündelten sie ihre Kräfte, um zusammen den Weg zu einem Projekt für Generationen zu beschreiten. Ein wichtiger Erfolg: Mit dem einstimmigen Landtagsbeschluss gegen zusätzliche

oberirdische Gleise im dicht besiedelten Raum und entlang des Bodenseeufer wurden im vergangenen Herbst erste Pflöcke eingeschlagen.

Information und Wahldiskussion

Doch jetzt gilt es, in der zukünftigen Landesregierung ein Zeichen zu setzen und den Prozess zur Bestvariante in Gang zu bringen. Mit der bevorstehenden Landtagswahl werden auch für den Bahnausbau Weichen gestellt. Über die Zukunft unserer Heimat darf nicht anderswo bestimmt werden. Das heißt:



„Ein unterirdischer
Bahnausbau
eröffnet einmalige
Chancen [...] Über neue

oberirdische Schienen würden
hingegen immer mehr Güterzüge
durch Wohnorte und am See
entlang rattern.“

Elmar Rhomberg, Bürgermeister

Die politischen Entscheidungsträger:innen aus Vorarlberg müssen mit einer starken, gemeinsamen Stimme in Wien für dieses Anliegen der Bevölkerung eintreten. Dies gelingt nur, wenn Land,

Gemeinden und Wirtschaft an einem Strang ziehen. Umso wichtiger ist es für die Wähler:innen zu wissen, wie die Spitzenkandidaten/-in der Parteien zu diesem Zukunftsthema stehen – denn mit ihrer Stimme entscheiden sie mit.

Erfolgsbeispiel und Standortbestimmung

Die IGUB-Bürgermeister:in und die Regio Bodensee wollen Klarheit schaffen: Die Informationsveranstaltung „Bahn unten – Leben oben!“ am 7. Oktober um 19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle

Lochau bringt die interessierte Bevölkerung auf den aktuellen Stand im Bahnausbau. Die gemeinnützige Genossenschaft „mehramsee“ berichtet, wie aus einer Vision ein gemeinsames Ziel wurde. Und aus der Stadt Zürich gibt es einen spannenden Erfahrungsbericht, der zeigt, wie es geht: Dort hat der Widerstand der Bevölkerung eine oberirdische Gleiszulegung

verhindert. In der Folge zogen Politik, Bundesbahnen und Bevölkerung in einem anspruchsvollen Unterflurprojekt erfolgreich an einem Strang. Den Abschluss bildet die von der



ZÄMM im Blumenweg – Gemeinsames Bauen und Wohnen in Lauterach

ehemaligen ORF-Journalistin Raphaela Stefandl moderierte Wahl-diskussion, zu der die Spitzenkandi-daten bzw. -kandidatin aller Land-tagsparteien eingeladen wurden: Landeshauptmann Markus Wallner (ÖVP), Landesrat Daniel Zadra (Grüne), Christof Bitschi (FPÖ), Mario Leiter (SPÖ) und Claudia Gamon (Neos).

Entscheidung für Generationen

Für Elmar Rhomberg, IGUB-Spre-cher und Bürgermeister der Markt-gemeinde Lauterach, ist es Zeit für Taten: „Ein unterirdischer Bahnaus-bau eröffnet einmalige Chancen: Wohngebiete, derzeit von der Bahn durchtrennt, könnten zusammen-wachsen, freigewordene Flächen für Radwege oder gemeinschaft-liche Projekte genutzt werden.“ Über neue oberirdische Schienen würden hingegen immer mehr Güterzüge durch Wohnorte und am See entlang rattern. „Es liegt in unserer Verantwortung, jetzt auch im Sinne unserer Kinder und Kindeskindern zu handeln“, betont Rhomberg. „Dafür brauchen wir den starken Rückhalt der Bevölke-rung. Daher unser Appell: Kommen Sie zur Informations- und Diskus-sionsveranstaltung und setzen Sie mit uns ein Zeichen.“

INFOVERANSTALTUNG

„ZÄMM – gemeinsam bauen und wohnen im Blumenweg“

Do, 24. Oktober, 19:00 Uhr, Hofsteigsaal, Bundesstraße 20

Der Verein gemeinsames Bauen und Wohnen in Vorarlberg präsentiert in Kooperation mit der Gemeinde Lauterach das Projekt „ZÄMM – gemeinsam bauen und wohnen im Blumenweg“

Gemeinsames Bauen und Wohnen in Lauterach

Genossenschaftlich organisiertes Bauen und Wohnen hat sich im benachbarten Ausland (CH, D), aber auch im Osten Österreichs als gefragter Alternative zu Mietwohnung oder Eigenheim/Eigentumswohnung etabliert. Ein Konzept, wo die Bewohner:innen Miteigentümer der Wohnanlage und nicht mit laufend steigenden Mieten konfrontiert sind.

Das Besondere daran: Die Genos-senschaft organisiert Finanzierung, Pla-nung und Bau der Anlage und kümmert sich nach Fertigstellung um die Gestal-tung des Zusammenlebens, von der Erhaltung und Pflege bis zu ehrenamt-lichen Tätigkeiten in der Nachbarschaft und der Gemeinde.

In Vorarlberg soll nun in Lau-terach das erste Projekt dieser Art umgesetzt werden. Zielgruppe sind

Familien, Alleinstehende, aber auch Menschen, die Unterstützungsbe-darf im Alltag haben oder begrenzt ehrenamtlich tätig sein wollen.

Der Verein GBW – Gemeinsames Bauen und Wohnen in Vorarlberg infor-miert in Kooperation mit der Gemeinde Lauterach über ein konkretes Projekt: „ZÄMM – gemeinsam bauen und wohnen im Blumenweg“ – 24. Okto-ber 2024, 19:00 Uhr, Hofsteigsaal. Für Wohnungssuchende könnte die Grund-idee von großem Interesse sein: Leist-bares, sicheres und genossenschaftlich organisiertes Bauen und Zusammen-leben im Gemeinschaftseigentum, und das ohne jegliche Gewinnausrichtung.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.gbw-vorarlberg.at.



Aus den Vereinen

VORARLBERG 50PLUS

Kulturfahrt Schloss Linderhof und Kloster Ettal

An einem Montag im August machten sich 53 Senior:innen mit dem Loacker Bus auf eine Reise ins sommerliche Allgäu.

Das erste Ziel war das von König Ludwig II. von Bayern erbaute Schloss Linderhof in der Gemeinde Ettal. Die im Neurokokostil erbaute Einflügelanlage wurde in den Jahren 1868 bis 1886 errichtet. Als architektonisches Vorbild diente Schloss Marly in Frankreich. Hervorzuheben sind: das Schlafzimmer

mit einem riesigen 2,6 x 2,6 m großen, königsblau-goldenem Bett, das Speisezimmer und der Spiegelsaal. Besonders beeindruckend ist die Parkanlage: Vor dem Spiegelsaal im Süden liegt ein großes Wasserbecken mit einer etwa 25 m hohen Fontäne und drei Terrassengärten. Im Norden fließt Wasser in feinen Schleiern über 30 Marmorstufen den Hang bergab.

Anschließend besuchte die Gruppe die weltbekannte Benediktinerabtei Kloster Ettal. Beeindruckend ist die barocke Basilika mit dem 12-eckigen Grundriss und den herausragenden Stuckdekorationen von Johann Baptist Zimmermann und Johann Georg Übelhör. Imposant ist auch das Deckenfresko, das den benediktinischen Himmel und seine Hauptheiligen unter der Dreifaltigkeit thematisiert.



Schloss Linderhof mit Park



Gruppenbild vor der Basilika Ettal

PENSIONISTENVERBAND

Abwechslungsreiche Ausflüge im Juli & August

Am 25. Juli fuhren der Pensionistenverband mit 37 Teilnehmer:innen nach Warthausen zur Öchslebahn.

Auf der Hinfahrt kehrte der Verband im Landhotel „Zur Pfanne“ in Biberach ein, um ein sehr gutes Mittagessen zu konsumieren. Danach ging es weiter zum Bahnhof in Warthausen, von wo aus es mit der Öchslebahn nach Ochsenhausen ging. Es war ein wunderschöner sonniger Tag und die Stimmung wie immer sehr gut! Busfahrer Thomas holte die Teilnehmer:innen in Ochsenhausen wieder ab. In Wangen kehrte der Pensionistenverband noch in „Leonhardts Stallbesen“ zu einer Jause ein.

Am 7. August machten sich 48 Teilnehmer:innen auf zur Alpe Laguz im Großen Walsertal.

Bei der Hinfahrt nach Marul regnete es sehr. Glücklicherweise nieselte es nur noch beim Ankommen auf der Alpe. Zwei Musiker sorgten für die musikalische Unterhaltung und ließen die Stimmung erheblich steigen. Nach dem Mittagessen kam dann doch noch die Sonne heraus.

Freiwillige konnten noch vor der Heimreise eine kleine Wanderung unternehmen.



KRANKENPFLEGEVEREIN

Ehrung für ehrenvolle Tätigkeit



Erwin Rinderer wurde am 20. Juni vom Land Vorarlberg für seine Freiwilligenarbeit geehrt. Der 68-Jährige ist Obmann des Krankpflegevereins. Im Interview erzählt Rinderer über sein ehrenamtliches Engagement, sein Aufgabengebiet, seine Begeisterung und was er den Leser:innen empfiehlt.

Lieber Erwin, du bist Obmann des Krankpflegevereins, wie ist es dazu gekommen?

Mein Vorgänger musste seine Obmannschaft nach 3-jähriger Periode auf Grund einer anderweitigen Verpflichtung niederlegen und so kam an mich die Anfrage der Nachfolge. Vizeobfrau Isolde Huber war der Auffassung, dass ich nach 32-jähriger beruflicher Tätigkeit im Rathaus die richtige Besetzung für diese verantwortungsvolle Tätigkeit wäre. Für mich kam dies sehr überraschend und ich ersuchte um Bedenkzeit, welche mir dann auch ausführlich gewährt wurde, indem Steuerberater Jochen Pfanner entgegenkommend die Obmannschaft für ein Jahr übernahm und ich mich im Hintergrund „einleben“ durfte. Und dieser Beobachtungszeitraum war sehr wertvoll und hilfreich. Ich durfte das Umfeld kennenlernen, den gut aufgestellten Verein erkennen, das gute Klima innerhalb des Pflgeteams wahrnehmen, und vieles andere mehr, sodass ich mich am 21. März 2022 mit Freude der Wahl zum Obmann stellen durfte.

Kannst du einige Tätigkeiten nennen, die dich als Obmann betreffen?

Einmal wöchentlich treffe ich mich mit der Vizeobfrau Isolde Huber (sie ist zugleich Kassierin) und der Pflegedienstleiterin Sonja Kaiser (sie hat im Juli ihr 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert) zur Dienstbesprechung. Das Aufgabengebiet ist sehr vielfältig. Unter anderem bin ich für das Aufrechterhalten der persönlichen und technischen Infrastruktur verantwortlich. Derzeit haben wir zwölf diplomierte Pflegekräfte in Teilzeit und erfüllen damit den gewünschten

Personalstand. Die zur Hauskrankenpflege erforderliche Mobilität ist mit sechs Dienstfahrzeugen und einem Dienstfahrrad gewährleistet. In Zusammenarbeit mit den ebenfalls ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern und Beiräten kümmere ich mich um die Anliegen des Personals – im Sinne einer „Teampflege für das Pflgeteam“. Eine weitere Hauptaufgabe ist die Öffentlichkeitsarbeit und die Vertretung des Krankpflegevereins nach außen.

Was gefällt dir an dieser freiwilligen Arbeit?

Nach erst mal zweieinhalbjähriger Tätigkeit bin ich sehr beeindruckt über das Wohlwollen, welches mir und damit unserem KPV entgegengebracht wird. Im Juni 2023 konnten wir unter finanzieller Mithilfe von Land und Gemeinde am Staufnerweg 3 neue Räumlichkeiten beziehen und wurden sogar für die Errichtung eines Ambulanzraumes zur Wundbehandlung unterstützt. Mich begeistert das Engagement und die Freude unseres Pflgeteams und ich höre immer wieder von zu Pflegenden, mit welcher Wertschätzung und welchem respektvollen Umgang ihnen begegnet wird. Was gibt es Schöneres als einem Verein vorzustehen, welcher Ansprechpartner für Pflege- und Betreuungsfragen ist und damit in schwierigen Zeiten begleitend da sein darf.

Und wie hast du den Danke-Abend der Aktion „Ehrenamt“ erlebt?

Ich war ja nur Einer von Vielen, die für ihre Freiwilligenarbeit geehrt wurden. Ganz speziell fand ich das Gespräch mit Landeshauptmann Markus Wallner, der die Ehrung nicht nur mit Händedruck



Landeshauptmann Markus Wallner (links) gratuliert Erwin Rinderer.
Foto: Elisabeth Steger

absolvierte, sondern sich sehr interessiert über meine Tätigkeit erkundigte. Dieser Austausch war für mich eine größere Geste der Wertschätzung als das Ehrenamtsabzeichen oder alles Andere.

Gibt es etwas, was du den Lesern noch mitgeben möchtest?

Kläre ab, ob bereits jemand in deinem Haushalt beim ortsansässigen Krankpflegeverein Mitglied ist – wenn nicht, dann gehe mit gutem Beispiel voran und werde Mitglied. Wenn Lauterach dein Wohnort ist dann gehe auf www.krankpflegeverein-lauterach.at/ Mitglied und melde dich an. Mit einem Beitrag von 33 € pro Jahr (45 € ab 2025) sichern wir dir und deinen Haushaltsangehörigen Pflege und Begleitung zu – sei es im Krankheitsfall oder bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit zum Beispiel nach einem Spitalsaufenthalt. Deine Mitgliedschaft ist eine günstige und vernünftige Absicherung und ein Ausdruck der Solidarität in einer funktionierenden Gesellschaft.



Zum Podcast:
Krankpflege-
verein – Marktge-
meinde Lauterach



Werde Mitglied
im Krankpflege-
verein Lauterach



BÜRGERMUSIK

Eine aufregende Probenwoche in Sulzberg

In der vorletzten Ferienwoche fand wieder die traditionelle Probenwoche der Jugendkapelle und im Anschluss das Probenwochenende der Bürgermusik in Sulzberg im Ferienheim Feurle statt. Dies stellt gleichzeitig den Start nach der Sommerpause und auch den Auftakt zur Probenphase für das Cäcilien- und Dreikönigskonzert dar.

Von Montag bis Donnerstag genossen zuerst die jungen Musikant:innen der Jugendkapelle die intensive Probenarbeit. Unter der Leitung von Martin Schelling und Thomas Jäger wurden bereits die Stücke für das Dreikönigskonzert 2025 erprobt. Als besonderer Gast durfte sich die Jugendkapelle auch noch an einer Probe mit dem Wiener Philharmoniker Alex Ladstätter erfreuen. Außerdem stand noch eine Marschprobe mit Lukas Hinteregger auf dem Programm. Doch auch Spiel und Spaß kamen durch das außermusikalische Programm, das sich die Jugendreferenten Julia Fink und Johannes Hinteregger sowie die Betreuer:innen ausgedacht hatten, nicht zu kurz. Highlight war dabei wie gewohnt die Disco am Mittwochabend. Ein großer Dank gilt auch dem Küchenteam um Birgit Jäger, Christina Jäger, Lukas Jäger und Daniel Hansmann, welches die jungen Musikant:innen kulinarisch verwöhnte.

Am Freitag rückte dann die Bürgermusik nach Sulzberg an, um das Wochenende dort ebenfalls intensiv probend zu verbringen. Auch hier wurden die Stücke für das anstehende Cäcilienkonzert in einer Registerprobe und mehreren Vollproben unter der Leitung von Peter Gmeiner zum ersten



Die Musikant:innen der Bürgermusik bei den Proben in Sulzberg.

Mal erprobt. Für das leibliche Wohl der Musikant:innen sorgten dabei unsere Marketenderin Janina Waldinger sowie Fähnrich Andreas Waldinger und passives Ehrenmitglied Andreas Dornbach. Herzlichen Dank!

In der probenfreien Zeit wurde außerdem die Gemeinschaft ausgiebig gestärkt, unter anderem mit einem „Wetten, dass ...“, welches die verschiedenen Register zu Höchstleistungen herausforderte. Diese Gemeinschaft bei der „große Musig“ durften beim Probenwochenende Pia Gehr und Selina Klopfer auf der Querflöte das erste Mal

genießen und auch Magnus Wakolbinger auf der Trompete wird in Zukunft mit dabei sein.

Die produktive Woche in Sulzberg machte auf jeden Fall schon Lust auf die kommenden Konzerte der Bürgermusik und der Jugendkapelle am 7. Dezember 2024 und 6. Jänner 2025.

Haussammlung der Bürgermusik

Ohne Geald koa Musig!

Wir bitten um Ihre Unterstützung zur Aufrechterhaltung unserer Kultur- und Jugendarbeit.

Im Oktober werden die Musikant:innen der Bürgermusik die Lauteracher Bevölkerung wieder persönlich besuchen. Mit einer freiwilligen Spende können Sie uns dabei unterstützen, weiterhin intensive Jugendarbeit zu betreiben und tolle, anspruchsvolle Konzerte zu spielen. Vielen Dank im Voraus für jede Spende – Ihre Bürgermusik Lauterach.



Wiener Philharmoniker Alex Ladstätter mit der Jugendkapelle bei den Proben in Sulzberg.



MÄNNERCHOR

„Auf in den Chor“ – Tag des offenen Chores am 1. Oktober

Der Männerchor Lauterach lädt herzlich zum Tag des offenen Chores ein, der im Rahmen des Projekts „Auf in den Chor“ des Vorarlberger Chorverbandes stattfindet. Dieses Projekt hat das Ziel, neue Mitsänger zu gewinnen und Chöre mit singinteressierten Menschen zusammenzubringen.

Unser Tag des offenen Chores findet am Dienstag, den 1. Oktober um 20:00 Uhr in der Mittelschule Lauterach statt. An diesem Abend möchten wir allen Interessierten einen Einblick geben, wie eine typische Probe bei uns abläuft. Von der gemeinsamen Einsingphase bis hin zum Erarbeiten der Chorliteratur – erlebt hautnah, wie wir uns auf unsere Auftritte vorbereiten. Doch nicht nur das Musikalische

steht im Mittelpunkt: Auch das gesellige Miteinander nach der Probe ist uns wichtig. Nach dem Singen laden wir euch ein, den Abend in lockerer Runde ausklingen zu lassen und uns als Chor besser kennenzulernen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend und darauf, viele neue Gesichter zu sehen, die vielleicht bald ein fester Teil unserer Chorgemeinschaft werden.



Kumm und sing mit üs

Wir proben jeden Dienstag um 20:00 Uhr in der Mittelschule Lauterach. Wir freuen uns auf Dich!

Infos:

Obmann Peter Hinteregger
T 0664 3044560
peter.hinteregger@vol.at
www.maennerchor-lauterach.at



 **Heizung**

 **Sanitär**

 **Service**

 **waermewassertechnik.at**

 **office@waermewassertechnik.at**

 **+43 (0) 5574 76 4 92**

Raimund Grabher Riedstraße 6a 6923 Lauterach



Üsr Gartentipp



Balkonschmuck lässt sich teilweise gut überwintern.

OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Herbstliche Tipps für Balkon und Garten



Späte Rosen im Garten
lassen den Winter noch warten.

Volksmund

Balkonschmuck nachhaltig selbst gezogen

Wer kennt es nicht: Jedes Jahr neue Balkonblumen zu kaufen, kann ganz schön ins Geld gehen und ist zudem nicht besonders nachhaltig. Probiere es doch einmal anders und schenke deinen Pflanzen eine zweite Saison. Klassiker wie Geranien, Pelargonien, Petunien und viele andere lassen sich gut überwintern. Schneide die Pflanzen vor dem ersten Frost auf etwa 10–15 cm zurück, überprüfe sie auf Schädlinge und Krankheiten, und setze sie platzsparend in eine Kiste mit frischer Blumenerde.

Im Frühling werden die überwinterten Pflanzen wieder in Gefäße mit guter, frischer Blumenerde gepflanzt. Von diesen „alten“ Pflanzen können zusätzlich Stecklinge zur Vermehrung gewonnen werden. Dafür nimmst du einen zuvor abgeschnittenen, gesunden Trieb, kürzt ihn auf vier Augen ein, entfernst die Blätter am Stielende bis auf 3–5 mm und steckst ihn in einen Topf mit Blumenerde. Dabei sollten noch drei Augen aus der Erde ragen. Gesunde Pflanzen und Stecklinge dürfen nun ins Winterquartier. Am besten eignet sich dafür ein heller und kühler Ort (5–10 Grad Celsius). Gieße die Pflanzen und Stecklinge

ab jetzt regelmäßig, aber sehr sparsam. Die Stecklingsvermehrung gelingt auch bei Sträuchern und Rosen, die du zuvor zurückgeschnitten hast. Einfach ausprobieren – da kann nicht viel schiefgehen, außer du vergisst das Gießen!

Unterschlupf für Nützlinge und Insekten

Schneide abgeblühte Stauden wie Sonnenhut, Fetthenne, Dost, Herbstastern und Ziergräser mit Samenständen erst im Frühjahr zurück. Das alte Staudenmaterial dient Insekten als Winterquartier, und einige Samenstände bieten unseren Vögeln noch lange Futter. Die Ziergräser sollten vor dem Winter jedoch zusammengebunden werden, damit sie bei Schnee nicht zusammengedrückt werden.

Auch die Nistkästen sollten gereinigt werden, am besten mit unparfümiertem Seifenwasser.

Und wenn's im Frühling blühen soll!

Jetzt ist die ideale Zeit, um Zwiebeln von Krokussen, Hyazinthen, Tulpen und Narzissen zu setzen. Auch für Stauden, Sträucher und Bäume ist es noch

nicht zu spät. Der Boden ist noch warm genug, damit die Pflanzen gut anwurzeln und stark ins Frühjahr starten können.



Aus „alten“ Pflanzen gewonnene Stecklinge.



GARTEN EDEN PROJEKT

Saatgutvermehrungsprojekt: Mit großen Schritten ins Finale

Im Garten Eden Saatgutvermehrungsprojekt stehen die über 40 Erhalter des gemeinnützigen Vereins kurz vor der Ernte. Mit viel Engagement und Freude pflegen die Mitglieder nicht nur ihre Pflanzen, sondern auch ihr Wissen, um immer bessere Saatguterhalter zu werden.

In den letzten Monaten hat das Projekt großen Anklang aus der Lauteracher Bevölkerung erhalten und das Garten Eden-Team will sich an dieser Stelle bei allen für die positive Resonanz bedanken. Immer mehr Menschen wird bewusst, wie existentiell wichtig „wiedervermehrbares“, gutes Saatgut ist, das in kleinen Zellen regional zur Verfügung steht.

Am Samstag den 13. Juli fand ein weiteres Treffen im Vereinslokal in Lauterach statt. Da im Juli und August die ersten Kulturen zur Samenernte reifen, folgten die Sortenerhalter gespannt dem Vortrag von Experte Franz Amort zu den Themen Erntezeit-Bestimmung, Reinigung, Trocknung und Lagerung des Saatguts. Dazu gab es Tipps wie die Keimfähigkeit verbessert und erhalten werden kann. Zuvor stellte Melitta Sohm in einem kurzweiligen Vortrag die Sortenfibel der „Initiative Unverblümt“ vor. In dieser werden Sortenerhalter, die ihren unverzichtbaren Dienst an der Bio-Diversität leisten, sichtbar gemacht.

Das Team ist der Meinung, dass die Zukunft in der Agrarwirtschaft nur gemeinsam gestaltet werden kann. Aus diesem Grund freut sich das Garten Eden Projekt auf weitere Kooperationen mit so tollen Initiativen wie der Unverblümt Sortenfibel. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen konnten noch viele Fragen geklärt werden und das Treffen in gemütlicher Atmosphäre



Das Orga-Team des Elements Saatgut im Garten Eden Projekt „Global denken – regional handeln“ – Projekt für lokale Lebensmittelabsicherung.

ausklingen. Das Garten Eden Projekt freut sich schon auf das erste Saatgut, welches Anfang September in unserer Saatgutbibliothek Einzug erhalten wird.

Vorankündigung:

Wir laden diesen Herbst herzlich zur Infoveranstaltung zur Gründung SOLAWI Wolfurt-Lauterach ein. Genaue Informationen folgen.

Erntedankfest – Saatgutprojekt

Fr, 25. Oktober, 18:00–22:00 Uhr,
Vereinslokal Alte Sennerei,
Lerchenauer Str. 8

„Wir von der
„Initiative Unverblümt“
suchen Saatgutraritäten,
alte Sorten der Regionen.“

Melitta Sohm

All jene, die alte Sorten zuhause haben, sollen sich mit der „Initiative Unverblümt“ in Verbindung setzen, damit dieses kostbare Gut weiter erhalten bleibt.

Kontakt:

gemeinsam@archemitzukunft.net



PFADFINDER

Lagersaison bei den Pfadfindern

Die jüngste Gruppe der Pfadfinder, die WiWö (Kinder von 6 bis 10 Jahren), verbrachte ihr diesjähriges Sommerlager auf der Hütte Furx. Das 5-tägige Lager stand unter dem Motto „Gummibärenbande“. Die ganze Zeit über mussten die Kinder Hinweise zum Verbleib der Zutaten für den Gummibärentrank finden, die der „böse Graf“ aus dem Gummibärenwald entwendet hatte.

Die Freude war groß, als schließlich alle Zutaten gerettet bzw. während eines Wandertages gesammelt wurden, der Graf verhaftet und der Trank schlussendlich gebraut werden konnte. In ihrer freien Zeit hatten die Kinder die Möglichkeit an ihren Tüachle und Spezialabzeichen zu arbeiten. Sogar ein „springender Wolf“ die höchste Auszeichnung, die man sich bei den WiWö verdienen kann, konnte verliehen werden.

Für unsere Guides und Späher (Jugendliche 10–13 Jahre) ging es, vom 14. Juli bis zum 21. Juli, nach Landeck. Am Lagerplatz Sophie-Scholl wurde in alter Pfadimanie eine Woche gelagert, gebaut, gekocht und viel Spaß gehabt. Kaum am Lagerplatz angekommen, ging es erst einmal mit dem Zeltaufbau los, was auch den restlichen Nachmittag andauert hat. Durch den großen Zusammenhalt der Jugendlichen und da

alle fleißig mit angepackt haben, konnte am ersten Tag sogar schon mit dem Aufbau einer Kochstelle begonnen werden. Am nächsten Tag wurde sie gerade noch pünktlich fertig, damit das Abendessen darauf gekocht werden konnte. Die Fahnwache gestaltete sich dieses Mal noch viel spannender und aufregender als sonst. Aufgrund des Zusammenflusses von Sanna und Inn direkt neben dem Lagerplatz, war die Geräuschkulisse so hoch, dass man nur schwer ein Knacken oder Gehen hören konnte, was zu allerlei spannenden Geschichten aus der Nachtwache führte.

Weitere Highlights des Lagers waren der „Hike“, eine Zweitageswanderung, bei dem die Kinder selbstständig den Weg zum Zielort mit nur wenigen Vorgaben finden müssen. Daran anschließend ein Badenachmittag, ein Kinoabend, bei dem die Kinder Dank

Bist auch du neugierig geworden und möchtest wissen, wer wir Pfadfinder sind und was wir sonst noch so machen? Dann komm uns gerne während einer unserer Heimstunden besuchen! Jederzeit und ohne Voranmeldung.

Unsere Heimstunden- termine sind:

Wichtel und Wölflinge

(6–10 Jahre):

Mi, 17:30–19:00 Uhr

Guides und Späher

(10–13 Jahre):

Do, 18:30–20:00 Uhr

Caravelle und Explorer

(13–16 Jahre):

Mi, 19:30–21:00 Uhr

Ranger und Rover

(16–20 Jahre):

Mi, 20:00–21:30 Uhr

des Kulturvereins Landeck einen Film im „alten Kino“ ansehen durften, sowie die traditionelle Versprechensfeier am letzten Abend, bei dem die Kinder ihre erarbeiteten Tüachle und Spezialabzeichen verliehen bekamen, bevor ein ereignisreiches Lager nach acht Tagen zu Ende ging.



Oben: Eine tolle Woche in Furx für die WiWös.
Rechts oben: Die Guides und Späher am Lagerplatz Sophie-Scholl in Landeck.
Unten Mitte: Die WiWö-Gruppe der Pfadfinder verbrachten ihr Sommerlager auf der Hütte Furx.
Unten Rechts: Kochen an der eigens aufgebauten Kochstelle.



Bildungsprogramm für freiwillig Engagierte

Schwerpunkt Kinder- und Jugendschutz

**Sicher vor Missbrauch!?
Wie schützen wir Kinder und
Jugendliche effektiv?**

Workshop 1: (Gesamt zwei Halbtage)
Fr, 18.10.2024 von 16:30–21:00 Uhr und
am Sa, 19.10.2024 von 08:30–13:00 Uhr

Workshop 2: (Gesamt drei Abende)
Di, 19.11, Do, 21.11. und Di, 26.11.2024
jeweils von 18:30–21:30 Uhr

Referent*innen: Nicole Böhler,
Jürgen Hartmann
Ort: VHS Götzis

**Extremismusprävention:
Was tun, wenn Jugendliche
radikal werden?**

**Expert*in der Beratungsstelle
Extremismus**
Termin: Di, 19.11.2024, 18:00–21:30 Uhr
Ort: Online

Führen und Organisieren



**Zoff Off!
Streit und dessen
Lösung in Vereinen**

Referent: Stefan Behnke
Termin: Mo, 07.10.2024, 18:30–20:30 Uhr
Ort: VHS Götzis



**Spaß und Effizienz
in der Vereinssitzung:
Wie bekommen wir
das hin?**

Gastgeber*innen: Eva-Maria Türtscher,
Robert Pakleppa und Klemens Thaler
Termin: Do, 14.11.2024, 18:00–21:30 Uhr
Ort: VHS Götzis



**Flexibles Ehrenamt:
Damit umgehen, dass
feste Jobs schwer zu
besetzen sind**

Referentin: Gabi Hampson
Termin: Mo, 13.01.2025, 18:30–20:30 Uhr
Ort: VHS Götzis

Vereinsgründung und Recht



**Risiko Ehrenamt?
Recht, Haftung und
Versicherung**

Referent: Claus Brändle
Termin: Mo, 14.10.2024, 18:30–20:30 Uhr
Ort: VHS Götzis

Finanzen



**Kein Desaster mit
dem Zaster**

Referent: Axel Rubatscher
Termin: Mo, 21.10.2024, 18:30–20:30 Uhr
Ort: VHS Götzis



**Spendenabsetzbarkeit
für gemeinnützige
Vereine: Wie geht das?**

Referent: Franz Neunteufl
Termin: Mo, 04.11.2024, 18:30–20:30 Uhr
Ort: VHS Götzis

**Alle Präsenzkurse
finden in der Volkshoch-
schule Götzis statt und
sind kostenlos.**

Bei unentschuldigtem Fernbleiben
erlauben wir uns eine Gebühr
von € 25,- einzuheben.

Nähere Informationen und Anmeldung:

Volkshochschule Götzis
T +43 5523 551500, info@vhs-goetzis.at
www.vhs-goetzis.at/freiwillig-engagiert

**Amt der Vorarlberger Landesregierung
Büro für Freiwilliges Engagement
und Beteiligung:**
T + 43 5574 511 20605, freiwillig@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/freiwillig



Programm & Anmeldung



Veranstaltungen



Dunkle Nächte

Show des ImproSalons 68

So, 27. Oktober, 19:00 Uhr
Bühne 68 – Salontheater,
Hofsteigstr. 5a
freiwillige Spenden,
www.buehne68.at

Die neugegründete Improvisationstheatergruppe der Bühne 68 lädt zur Show ein. Spontan, unterhaltsam, kurzweilig – das ist Improvisationstheater. Jede Szene entsteht im Moment ohne vorgegebenen Text oder Regie. Die Spieler:innen lassen sich vom Publikum inspirieren und starten spontan eine Szene. In wenigen Sekunden lassen wir Geschichten aus dem Nichts mit Wortwitz, Situationskomik, viel Bewegung und Gesang entstehen. Alles live und unvergesslich! Wir freuen uns auf euch.

THEATER RAMPENLICHT

Vorarlberger Erstaufführung von „Romys Pool“

Premiere: Sa, 5. Oktober, 19:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 11.10., 12.10., 13.10., 17.10., 18.10. und 19.10. Nähere Informationen und Kartenreservierungen unter: www.rampenlicht.at

Theater Rampenlicht spielt ein Stück des Vorarlberger Autors Stefan Vögel

Das Theater Rampenlicht hat sich für das Werk „Romys Pool“ entschieden. Die Stückauswahl erklärt Obmann Werner Moosbrugger, der auch selbst auf der Bühne zu sehen sein wird, wie folgt: „Das Thema Alter wird im Theater meist mit tragischem Unterton abgehandelt. Stefan Vögel, der sich als Theater- und Drehbuchautor im gesamten deutschsprachigen Raum einen sehr guten Namen gemacht hat, tut dies in diesem Stück aber nicht, sondern weiß, dass das normale Leben manchmal zum Totlachen ist.“

„Romys Pool“ ist ein spritziges Abenteuer voller Lebensfreude mit einer tollen Botschaft. Nämlich, mit Mut und Entschlossenheit seine Träume zu verwirklichen und sich nicht davon abbringen zu lassen. In dieser Komödie erleben wir Anna, Zimmerwirtin im Ruhestand, die schon immer von einem eigenen Swimmingpool geträumt hat, so einem wie in dem berühmten Film mit Romy Schneider und Alain Delon. Wird sie ihren Traum realisieren?

Neben Werner Moosbrugger sind Magdalena Dürtscher, Klara Kuster, Christina Mathis und Rita Moosbrugger auf der Bühne des Hofsteigsaals zu sehen.

Regisseurin Elisabeth Riem, die letztes Jahr erstmals bei den Rampenlichtern Regie führte, hat diese herzerfrischende Komödie mit viel Fingerspitzengefühl umgesetzt. Unterstützt wurde sie dabei tatkräftig von Regieassistentin Gabriela Ammann-Gschliffner.

Mit der Premiere am 5. Oktober 2024 starten die Rampenlichter in ihre Theatersaison.

Weitere Vorstellungen:

11.10., 12.10., 13.10., 17.10., 18.10. und 19.10.2024. Nähere Informationen und Kartenreservierungen sind unter www.rampenlicht.at zu finden.

Die Rampenlichter freuen sich auf Ihren Besuch.



Szene aus Romys Pool



Fleischsuppe

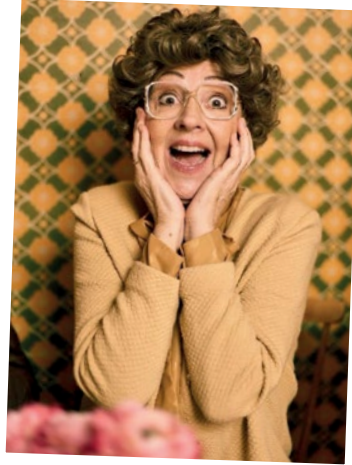
Gabi Fleisch im Hofsteigsaal

Sa, 23. November, Beginn: 20:00 Uhr, Einlass: 19:00 Uhr
Hofsteigsaal, Bundesstraße 20

Rosa plant ihren runden Geburtstag! Eine körige Fleischsuppe muss auf den Tisch, aber was tun mit all den Vegetariern:innen in der Familie? Wohin Onkel Sepp mit seiner nassen Aussprache setzen, wem die ordinäre Elma zumuten oder gar die aufdringliche Thermo-mix-Tante Wilma? Und wer hat Lust, den ganzen Abend auf Ernas Handy Bilder ihrer Enkelkinder zu bestaunen? Fragen über Fragen. Da sind ihre drei Suppenkasper auch keine rechte Hilfe. Obwohl die sogar schon ein Geschenk für sie haben – sie haben beim Preisjassen einen Rollator gewonnen. Aber was tun damit, wenn die Oma noch fit wie ein Turnschuh ist?

Eine bunte, mit Lachsälven gewürzte Fleischsuppe, schrägen Vögeln und sauguter, mitreißender Musik, erwartet das Publikum! Ein Vergnügen mit Gabi Fleisch und den Musikern Stefan Bär, Simon Gmeiner und Kurt Lipburger.

Foto: Nina Bröll



Tickets

oeticket-Vorverkaufsstellen,
 oeticket.com oder im
 Ticketshop der Marktgemeinde
 Lauterach:



Hock im Park

Do, 10. Oktober, 16:00 Uhr
Ausführender Verein: Teenie Garde
Im Park beim Vereinshaus,
Hofsteigstraße 5
Bei jedem Wetter. Eintritt frei.

Der letzte Hock im Park steht vor der Tür: Am Donnerstag, den 10. Oktober, findet der Saisonabschluss mit der Teenie Garde statt. Freuen Sie sich auf einen geselligen Abend!

Bei schlechtem Wetter wird der Hock im Park ins Vereinshaus verlegt.

Jaga – Kabarett von und mit Markus Lins und Manfred Kräutler

Fr, 15. November und Sa, 16. November, 20:00 Uhr
Vereinshaus, Hofsteigstraße 5
Eintritt: 28 €
Tickets: amjaga.at

Die Menschheit jagt seit Anbeginn aus unterschiedlich motiviertem Sinn.

„Manche tun es oft, manche nur selten ... manche fangen früh damit an, manche lassen sich damit Zeit ...“ HALT! Das hatten wir doch schon ... stimmt! Aber auch im neuen, vierten gemeinsamen Programm von Markus Lins und Manfred Kräutler, hat es Gültigkeit.

„Jaga“ – einst dem Selbsterhaltungstrieb geschuldet, wird heute facettenreich und in fast allen Lebenslagen gejagt. Pointiert und mit einem Augenzwinkern wird die Jagdleidenschaft im „subra Ländle“ von den beiden Kabarettisten auf den Punkt oder besser gesagt, auf die Bühne gebracht.





Anfängerglück – die ersten 10 Jahre

Kabarett von und mit Martin Weinzerl

Sa, 19. Oktober, Beginn: 20:00 Uhr, Vereinshaus
Tickets: www.oeticket.com



Foto: Carola Eugster Photography

10 Jahre sind nun seit Martin Weinzerls erstem Kabarett-Auftritt vergangen. Die damalige Nervosität hat er heute noch haargenau vor Augen. Seitdem ist viel passiert. Allerdings ist die Nervosität – wenn auch um einiges erträglicher – geblieben. Nach „#redamar“, „Geisterfahrer – bin i do falsch?“, „Göttin sei Dank!“ und „Eigento(u)r“ steht nun das fünfte Soloprogramm vor der Tür.

Es wird eine Hommage an die letzten 10 Jahre. Die besten Nummern und witzigsten Gags, garniert mit neuen Teilen warten darauf, auf die Bühne zu kommen. „Anfängerglück“ wird das neue Programm heißen und bezieht sich damit auf das Glück, bereits 10 Jahre für euch auf der Bühne stehen zu dürfen.

Es wartet ein Martin Weinzerl in Bestform auf euch, der wie gewohnt zielsicher die Pointen durch den Abend peitscht. Freut euch auf „Xiberger Stand Up“ vom Feinsten, ab Herbst 2024 auf den Bühnen im Ländle und – so der Kabarettgott will – auch darüber hinaus.



Poesie – Musik – Tanz

So, 20. Oktober

Beginn: 17:00 Uhr

Vereinshaus, Hofsteigstraße 5

Eintritt: 15 €

Anmeldung:

karin.rollinger@gmail.com oder

T 0664 2028289

Mit Poesie von Karin Rollinger, Musik vom Salingari Klangkollektiv sowie der Tanzgruppe von Brigitte Jagg.

Repair Café

Sa, 12. Oktober, 9:00–12:00 Uhr, Säge,
Hofsteigstraße 4, Geräteannahme bis 11:30 Uhr möglich

September-Rückblick:

Nach der Sommerpause startete das Repair Café wieder im September. Es konnten dort 24 Geräte angenommen werden. Die Hälfte konnte repariert werden.

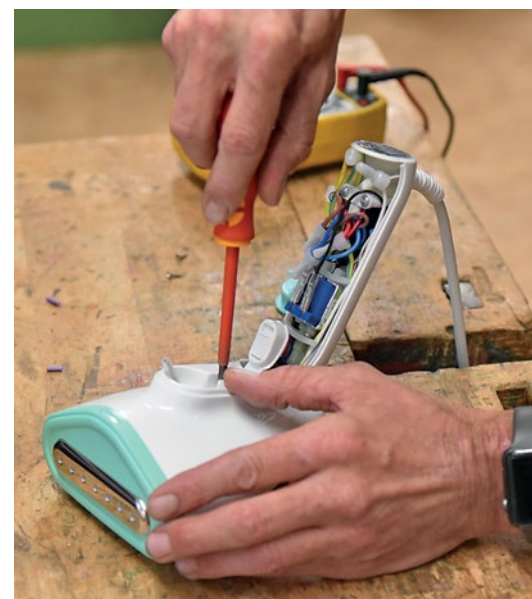
Oktober-Ausblick:

Am Samstag, den 12. Oktober findet das nächste Repair Café statt. Es werden von 9:00–12:00 Uhr gemeinsam mit ehrenamtlichen Fachleuten und

Helfer:innen, kaputte Haushaltsgeräte, Radios, Nähmaschinen, Lampen u.v.m. repariert, Kaffee getrunken und geplaudert. Geräteannahmen sind bis 11:30 Uhr möglich. Das Repair Café hat positive Auswirkungen auf die Umwelt, weil weniger Geräte auf dem Müll landen. Das schont Ressourcen und Natur und auch die eigene Geldtasche.

Infos:

www.reparaturcafe-lauterach.org





Fotos: plan b / Darko Todorovic

Gemeinsam radeln, feiern und genießen beim plan b-Rad-Ried-Tag

So, 6. Oktober

10:30 Uhr: Treffpunkt Bruno-Pezzey-Stadion für die gemeinsame Radausfahrt

ca. 11:30 bis ca. 14:00 Uhr: Fest bei der Holzbrücke im Ried

ca. 12:30 Uhr: Schlussverlosung „Vorarlberg radelt“ und „Genussverlosung“

Am 6. Oktober laden die sieben plan b-Gemeinden wieder herzlich zum plan b-Rad-Ried-Tag ein: Gemeinsam radeln, feiern und genießen mitten in der Natur steht auf dem Programm – und erstmals auch Regionalität und Landwirtschaft. Das wird dank einer Kooperation mit der Landwirtschaftskammer und der Landjugend Unterland möglich. Letztere sorgt auch für die Bewirtung beim Festplatz bei der Holzbrücke im Ried.

Ein Sonntag, eine wunderbare Landschaft, nahezu autofreie Straßen, wertvolle Begegnungen: Der plan b-Rad-Ried-Tag macht die Qualitäten der Riedlandschaft als Lebens-, Erholungs- und Wirtschaftsraum auf besondere Weise erlebbar.

Treffpunkte in Lauterach und Lustenau, gemeinsame Radfahrt

Ab 10:30 Uhr ist jeweils Treffpunkt in Lauterach beim Bruno-Pezzey-Stadion bzw. in Lustenau beim Kirchplatz. Hier können sich die Teilnehmer:innen von „Vorarlberg radelt“ für die Schlussverlosung registrieren. Gegen 11:00 Uhr startet dann die gemeinsame Radfahrt zum Festplatz bei der Holzbrücke im Ried.

Programm für Klein und Groß

Dort wartet ein buntes Programm auf die Besucher:innen. Kinder können beim Fahrradparcours ihre Runden drehen und bei der Schnitzeljagd der Radlobby viel Spannendes entdecken. Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, Fahrräder checken zu lassen, Kleinigkeiten werden dabei sofort repariert. Für gute Musik und Verpflegung ist natürlich auch gesorgt.

Zwei Verlosungen, viele attraktive und genussvolle Preise

Zu Mittag gibt es bei der regionalen Schlussverlosung zu „Vorarlberg radelt“ und bei der neuen „Genussverlosung“ viele attraktive und genussvolle Preise für anwesende Besucher:innen. „Vorarlberg radelt“-Teilnehmer:innen aus der Region erhalten die Einladung zur Verlosung inkl. zwei Getränkegutscheinen per Post. Die Anmeldung zu „Vorarlberg radelt“ ist auch jetzt noch möglich unter vorarlberg.radelt.at.

Neue Kooperation zu Regionalität und Landwirtschaft

Erstmals legen die plan b-Gemeinden heuer einen sichtbaren Schwerpunkt auf Regionalität und Landwirtschaft. In Kooperation mit der Landjugend

Unterland und der Landwirtschaftskammer Vorarlberg wird es unter anderem einen kleinen Bauernmarkt im Ried und eine Verlosung von heimischen Grundnahrungsmitteln unter den Teilnehmer:innen geben.

Auch die Speisen kommen aus bäuerlicher Hand. Dazu Theresa Stadelmann, Leiterin der Landjugend Unterland: „Gerne möchten wir mit der Bewirtung des Rad-Ried-Tages ein Statement setzen und zeigen, wie wichtig es ist, im eigenen Land Landwirtschaft zu betreiben und klug mit der Ressource Boden umzugehen.“

Zu essen gibt es daher ausschließlich beste Produkte aus der Region. „Serviert von jungen motivierten Menschen, ebenfalls aus der Region“, ergänzt Theresa Stadelmann schmunzelnd.

Die Straßen sind für den motorisierten Durchzugsverkehr von 10:30 bis 16:00 Uhr gesperrt. Ausgenommen sind Anrainer:innen und landwirtschaftlicher Verkehr. Der plan b-Rad-Ried-Tag findet bei jeder Witterung statt.



Letzte Hilfe Kurs

„Das kleine 1×1 der Sterbebegleitung“

Do, 24. Oktober, 14:00–18:00 Uhr
Saal des Hofsteigers, Am Dorfplatz 4, Schwarzach
Kursdauer: 4 h, Kosten: 20 €/Person
Anmeldung: Monika Raid (monika.raid@vol.at,
T 0664 5247638). Begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Veranstaltung wird vom Hofsteignetzwerk (Lauterach, Kennelbach, Schwarzach, Wolfurt, Bildstein, Hard) in Zusammenarbeit mit Hospiz Vorarlberg organisiert.

Letzte Hilfe Kurse vermitteln Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe.

Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten

brauchen. Im Kurs sprechen wir über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens, natürlich werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht kurz angeführt.

Wir thematisieren mögliche Beschwerden, die Teil des Sterbeprozesses sein können und wie wir bei der Linderung helfen können. Wir besprechen Möglichkeiten und Grenzen des Abschied Nehmens. Letzte Hilfe richtet sich an alle Menschen, die sich über die Themen rund um das Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren wollen.

Letzte Hilfe ist Basiswissen für eine sorgende Gesellschaft.

Garten Eden Projekt

Termine im Oktober

Waldabenteuer für kleine Entdecker – ein Workshop für Kinder ab 4 Jahren

Mi, 2.10., 15:00–18:00 Uhr,
Stadtwald Bregenz – Treffpunkt
Parkplatz gegenüber der Vorarlberger Landesbibliothek, Bregenz

Garten Eden Stühle – für Jung & Alt – gemeinsam neue Leute kennenlernen

Do, 3.10., 16:30–18:30 Uhr,
Vereinslokal Alte Sennerei,
Lerchenauer Str. 8

Garten Eden Projekt: Infoveranstaltung

Do, 3.10., 19:00–21:30 Uhr,
Vereinslokal Alte Sennerei,
Lerchenauer Str. 8

Gemeinsam Kochen und Essen

Sa, 5.10., 9:30–14:00 Uhr,
Vereinslokal Alte Sennerei,
Lerchenauer Str. 8

Erntedankfest – Saatgutprojekt

Fr, 25.10., 18:00–22:00 Uhr,
Vereinslokal Alte Sennerei,
Lerchenauer Str. 8

Schnitt- und Veredelungskurs

So, 20.10., 14:00–17:00 Uhr,
Leo's Permakulturhof, Dorf 140,
6952 Hittisau

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

www.garteneden-projekt.at



Seniorentanz

Do, 31. Oktober, 14:30–17:30 Uhr, Einlass: 14:00 Uhr
Vereinshaus. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt: 10 €

Am 31. Oktober lädt die Marktgemeinde Lauterach mit dem Verein VORARLBERG 50plus zum Seniorentanz ins Vereinshaus ein. Ab 14:00 Uhr sorgt der Alleinunterhalter „Oldie-Express“ für

musikalische Unterhaltung. Das Team von VORARLBERG 50plus kümmert sich um die Verpflegung. Ein fröhlicher Nachmittag für alle tanzbegeisterten Senior:innen erwartet Sie!



Treffpunkt Demenzcafé

Zusammen ist man weniger allein

Jeden Mittwoch, 14:30–16:00 Uhr

Start: 2. Oktober

SeneCura Veranstaltungssaal, Staufnerweg 3



Bei Kaffee und Kuchen mit Menschen zusammen sein, denen das Vergesslich-Sein nicht unbekannt ist. Jeden Mittwoch von 14:30 bis 16:00 Uhr ist dies im SeneCura Veranstaltungssaal möglich.

Die Aktion Demenz lädt in Kooperation mit dem Mobilen Hilfsdienst ins Demenzcafé ein. In gemütlicher Runde gemeinsame Themen finden, sich austauschen oder zuhören, so wie man gerade mag. Im Mittelpunkt steht die Freude an einem gemeinsamen Nachmittag mit anderen.

Dabei spielt es keine Rolle, ob man leicht vergesslich oder schon etwas fortgeschrittener in der Vergesslichkeit ist, frei nach dem Motto „Ich bin wie ich bin und das ist gut so“.

Das Angebot der Aktion Demenz Lauterach ist frei zugänglich. Wer Lust hat, ist herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nötig.

Es wäre uns eine große Freude, Sie in unserem Demenzcafé willkommen zu heißen. Kommen Sie vorbei und erleben Sie schöne Momente bei uns.

Anmeldung unter:

Nebahat Inan, Case Management

T 05574 6802-16, casemanagement@lauterach.at

Beitrag: 5 € pro Person und Nachmittag

Das Demenzcafé sucht ehrenamtliche Unterstützung

Wir suchen eine ehrenamtliche Person, die unser Team ergänzt, indem sie ab Oktober jeden Mittwoch im Zeitraum von 14:00 bis 17:00 Uhr Gäste empfängt, mit ihnen plaudert und bei Bedarf hilft. Erfahrung im Umgang mit Demenzkranken ist von Vorteil, aber nicht notwendig. Sie haben die Chance, einen wertvollen Beitrag zu leisten und ein herzliches Team zu unterstützen.

Kontakt: Inan Nebahat (nebahat.inan@lauterach.at oder T 05574 6802-16)

Filmreihe der Aktion Demenz – „Das Leuchten der Erinnerung“

Di, 8. Oktober, 18:00 Uhr, Vereinshaus, Eintritt: frei

Jeweils rund um den Weltalzheimertag am 21. September werden in den Aktion-Demenz-Gemeinden seit einigen Jahren Spielfilme gezeigt, die das Thema Demenz in den Vordergrund stellen. In Lauterach steht dafür das Vereinshaus zur Verfügung, wo am 8. Oktober der Film „Das Leuchten der Erinnerung“ gezeigt wird.

„Das Leuchten der Erinnerung“ ist das englischsprachige Regiedebüt des italienischen Filmemachers Paolo Virzì, ein berührendes und unterhaltsames Drama und Roadmovie. Ella und John leben in Wellesley bei Boston und sind schon seit fast 50 Jahren glücklich miteinander verheiratet, doch langsam macht sich das Alter bemerkbar. Weil die beiden das Gefühl haben, dass ihnen nicht mehr viel Zeit bleibt und sie einen Großteil ihrer Freizeit bei Ärzt:innen verbringen müssen, machen sie sich eines Tages mit ihrem 1975er Winnebago Oldtimer-Wohnmobil auf, um in Key West das frühere Wohnhaus von Ernest Hemingway zu besuchen.

Ihre Kinder halten das wegen des Gesundheitszustandes ihrer Eltern für keine gute Idee, weshalb sie letztlich die Reise antreten, ohne es den Kindern zu sagen. John ist an Alzheimer

erkrankt, und bei Ella hat man einen Tumor entdeckt. John erscheint zwar häufig ein wenig abwesend, ist körperlich jedoch fit, und sie ist oft erschöpft, doch im Geist klar wie je zuvor. Bei ihrer Reise entlang der amerikanischen Ostküste bis nach Florida erleben sie ihr letztes Abenteuer.

Alle Oktober-Termine auf einen Blick:

Do, 10.10., 19:00 Uhr, Salvatorkolleg, Hörbranz
„Die Vergesslichkeit der Eichhörnchen“

Mo, 21.10., 15:00 Uhr, Altes Kino Rankweil
„Das Leuchten der Erinnerung“

Di, 8.10., 18:00 Uhr, Vereinshaus, Lauterach
„Das Leuchten der Erinnerung“

Nähere Infos: www.aktion-demenz.at



- Altpapier***
- JA**
- + Zeitungen, Illustrierte
 - + (Werbe-)Prospekte
 - + Schreib- und Druckerpapier
 - + Bücher
 - + Kalender und Schreibhefte
 - + Kuvertaschen
 - + Papierschnitzel aus der Aktenvernichtung
 - + zerlegte Kartonagen
 - + Pizza- und Zigarettschachteln
 - + Papierhandtücher (sauber)
 - + Küchenpapierrollen
 - + Kraftpapiersäcke wie Tragetaschen, Brotsäcke,...

- NEIN**
- Wachspapier
 - Hygienepapier wie Taschentücher und Servietten
 - beschichtetes Papier
 - Fotos
 - Etiketten
 - Zellophan
 - Papierhandtücher (schmutzig)
 - Back-Papier
 - Thermo-Papier (z.B. Park- oder Busticket)



- Kunststoff* Verpackungen**
- JA**
- + Joghurtbecher
 - + Verbundverpackungen (z.B. Chips- und Vakuumverpackungen)
 - + Getränkekartons (z.B. Tetra-Pak)
 - + Tragetaschen
 - + Verpackungsfolien
 - + Kunststoffflaschen und -kanister
 - + leere Medikamentenverpackungen
 - + Styroporflocken (Füllmaterial)
 - + Blisterverpackungen
 - + Blumentöpfe (Durchmesser kleiner als 10 cm)
 - + Verpackungstyropor (wenn keine separate Sammlung)
 - + Korken (Wein)

- NEIN**
- Spielzeug
 - CDs/DVDs
 - Rohre und Schläuche
 - Haushaltswaren
 - Gartenmöbel
 - Baustyropor
 - Silofolien
 - Abdeckfolien



- Glas* Verpackungen**
- JA**
- leere farbige und farblose Glasverpackungen wie:**
- + Flaschen in allen Größen und Formen
 - + Wein- und Spirituosenflaschen
 - + Weithals- oder Konservengläser
 - + Einweggläser
 - + kleine Fläschchen und Flakons für Parfüm und Kosmetik

- NEIN**
- Kochgeschirr (Töpfe, Deckel aus Glas)
 - Flachglas wie Fenster- und Spiegelglas
 - Leuchtmittel
 - Porzellan
 - Verschlüsse
 - Kristallglas
 - Trinkgläser
 - Flaschen mit Restinhalten



- Metall* Verpackungen**
- JA**
- + Getränke- und Konservendosen aus Aluminium oder Weißblech
 - + Partyfässer
 - + Alufolien, -tassen, -tuben
 - + Menüschen, Tierfutterschalen
 - + Schraubverschlüsse aus Metall, Aludeckelfolien, Kronenkorken
 - + restentleerte Farb- und Lackdosen
 - + Almetall-Kleinteile (z.B. Nägel oder Schrauben)

- NEIN**
- Verbundverpackungen (Medikamentenblister)
 - Getränke-Verbundkartons
 - große Eisenschrott-Teile
 - Spraydosen
 - nicht restentleerte Farb- und Lackdosen



- Bioabfall***
- JA**
- + Obst-, Gemüse- und Speisereste
 - + verdorbene Lebensmittel
 - + Kaffee- und Teesud inkl. Papierfilter
 - + Eierschalen
 - + Schnittblumen
 - + Küchenpapier
 - + Blätter
 - + Knochen, Fleisch- und Fischreste
 - + Schalen von Süßfrüchten (z.B. Banane, Orange)
 - + Topfpflanzen (ohne Topf)
 - + Zeitungspapier und Papiersack, welche für die Vorsammlung verwendet werden

- NEIN**
- Kunstsacks/-taschen
 - Katzenstreu und Kleintiermist
 - biologisch abbaubare Kunststoffe
 - Asche
 - Hygieneartikel
 - Medikamente
 - Kaffee in Portionskapseln



- Restabfall***
- JA**
- + Kehricht
 - + Staubsaugbeutel
 - + Windeln
 - + Hygieneartikel
 - + Kleintiermist und Katzenstreu
 - + Asche
 - + Glühbirnen
 - + stark verschmutzte Verpackungen
 - + kaputte Gebrauchsgegenstände und Kleidungsstücke
 - + Thermopapier (z.B. Park- oder Busticket)

- NEIN**
- Problemstoffe
 - Altstoffe und Verpackungen
 - Elektroaltgeräte und Handys
 - Batterien und Akkus
 - Energiesparlampen
 - Leuchtstofflampen
 - Medikamente
 - Bioabfall



- Problemstoffe***
- JA**
- + Mineralöle und Mineralfette
 - + lösemittelhaltige Altlacke und Altfarben, Lösemittel
 - + Chemikalien
 - + Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
 - + Spraydosen (Druckgaspackungen)
 - + Medikamente

- NEIN**
- Gasflaschen
 - nicht lösemittelhaltige Dispersion
 - Feuerlöscher
 - Staub- und Luftfilter
 - Tonerbehälter von Kopierern
 - Silikonkartuschen
 - Asbestzement
 - Altstoffe und Verpackungen



- Batterien***
- JA**
- + Gerätebatterien
 - + Knopfzellen
 - + ... zu den Gerätebatterien
 - + Lithium-Batterien/-Akkus (Handys, E-Werkzeuge)
 - + ... Pole abkleben und zu den Lithium-Batterien
 - + Geräte mit nicht entnehmbaren Lithium-Batterien/Akkus (Tablet, E-Zahnbürste)
 - + ... zu Elektroaltgeräten mit nicht entnehmbaren Lithium-Batterien/Akkus

- NEIN**
- Nickel-Cadmium (NiCd)-Nassbatterien von Notstromaggregaten



- Elektro Altgeräte***
- JA**
- + Elektrogeräte mit Stecker
 - + Waschmaschinen
 - + E-Herde
 - + Bildschirme
 - + Kühl- und Gefriergeräte inkl. mobiler Klimaanlage
 - + Kleingeräte (Handy, Föhn, elektrische Zahnbürste)
 - + Leuchtstoffröhren
 - + Energiesparlampen
 - + LED-Leuchtmittel
 - + Wärmepumpen
 - + Nachtspeicheröfen

- NEIN**
- gewerbliche Kühlgeräte
 - Akkus und Batterien
 - Lithium-Batterien/Akkus
 - Geräte mit nicht entnehmbaren Lithium-Batterien/Akkus (Tablet, E-Zahnbürste)
 - Autobatterien (Starterbatterien)
 - funktionsfähige Elektrogeräte





Bestattungs- und Überführungsinstitut

Brielgasse 19 und Mariahilfstraße 44, 6900 Bregenz
bestattung-petschenig.at • info@bestattung-petschenig.at

Tag- und Nachruf:
Tel. +43 (0)5574 869 66

Wir kümmern uns sensibel um die Formalitäten und die Organisation einer stilvollen, persönlichen Trauerfeier und Bestattung.



WIR FÜHREN MENSCH UND RAUM ZUSAMMEN



remax-immowest.at

Ehrliche und qualitativ hochwertige Arbeit ist unsere tägliche Motivation und Verantwortung. Wir wissen, wie wichtig jede Immobilie für die Menschen ist.

Ob Verkäufer oder Käufer – treffen Sie die beste Entscheidung für Ihre Zukunft! Nutzen Sie unser Netzwerk und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil.

Unsere Kunden schätzen diesen Einsatz.
Wir sind mit Herzblut für Sie da.

Telefon: 05574 534 34



RE/MAX
Immowest

vorarlberg@remax-immowest.at • Bundesstraße 87 • 6923 Lauterach • +43 5574 534 34



Infantibus

Oktober 2024

DI
1

Familienfrühstück

Wann: Di, 1.10., 8.10., 15.10., 22.10., 9:00 – 11:00 Uhr

Kosten: 5 € pro Familie
keine Anmeldung erforderlich

Unser Familienfrühstück ist eine wunderbare Gelegenheit, um gemeinsam Zeit zu verbringen und andere Familien kennenzulernen. Du kannst einfach vorbeikommen und das Frühstück genießen. Für die Kleinsten ist eine Spielecke eingerichtet. Wir freuen uns, dich begrüßen zu dürfen.



MI
16

Kasperltheater

Wann: 15:00 Uhr (Einlass ab 14:45 Uhr)

Wo: Vereinshaus (Hofsteigstr. 5)

Einlass: ab 3 Jahren
keine Anmeldung erforderlich
Kosten: 3 € pro Person

Das Schlossgespenst

Kasperl besucht die Prinzessin im Schloss, doch diese ist völlig außer sich, denn im Schloss spukt es. Er wird neugierig und will das Gespenst selbst sehen. Wird es ihm gelingen, das Schlossgespenst zu finden?



MO
21

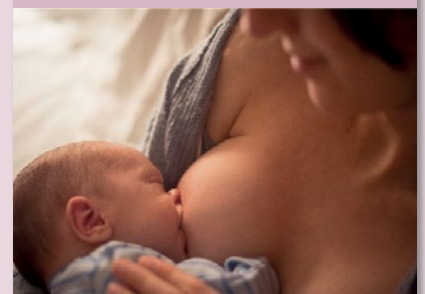
Stillcafé

Wann: 21.10., jeden 3. Montag im Monat, 9:30 – 11:00 Uhr

Kosten: 5 € (für Jause)

Leitung/Anmeldung: Sabrina Mikuta, T 0681 20284136

Mutter zu sein ist mit viel Hingabe und Körpereinsatz verbunden. Dein Baby zu nähren, kann viele Facetten haben. Dein Neugeborenes mit Muttermilch zu versorgen ist einer der natürlichsten Prozesse. Dennoch kann es in jeder Stillbeziehung zu Unklarheiten, offenen Fragen und Herausforderungen kommen. Im Stillcafé bekommst du die Gelegenheit Rat, Tipps, fachliche Aufklärung und allgemeine Beratung zu erhalten. Außerdem gibt es die Möglichkeit für Austausch, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen. Mütter mit Baby/Kleinkind jeglichen Alters, sowie Schwangere sind herzlich willkommen.



Nähere Informationen bzgl. Programm auf unserer Webseite
infantibus.jimdofree.com

Möchtest du über Veranstaltungen informiert werden?

Dann tritt unserer WhatsApp-Gruppe mit folgendem QR-Code bei:



Kontakt

Christina Dietrich und Christina Milz

infantibus@lauterach.at
T 05574 6802-18, 0664 5115497

Veranstaltungsort: Infantibus, Bahnhofstraße 3, 1. Stock

Alle Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten des Infantibus statt. Außer es wird separat angegeben.

MI
9

Kreatives Malen im Malatelier

(für Kinder und
Erwachsene)

Wann: Mi, 9.10., 16.10., 23.10.,
16:00–17:00 Uhr

Kosten: 10 € pro Person
(inkl. Materialkosten)

Leitung/Anmeldung: Christina
Milz, T 05574 6802-19,
infantibus@lauterach.at
Bis zu 6 Teilnehmer:innen.

„Aber das Malen ist wunder-
schön, es macht einen froher
und duldsamer. Man hat nach-
her nicht wie beim Schreiben
schwarze Finger, sondern rote
und blaue.“

Hermann Hesse

Kinder und Erwachsene bekom-
men die Möglichkeit ihrer Krea-
tivität freien Lauf zu lassen. Wir
malen mit Acrylfarben. Komm
und entdecke die Freude am
Malen.



MO
21

Entspannte Kinder

**Workshop und
Entspannungstraining**

Wann: Entspannungstraining
(6 Einheiten): Mo, 21.10., 11.11.,
25.11., 9.12., 13.1., 27.1., 15:30–
16:30 Uhr
für Kinder im Alter von 6 bis
10 Jahren

Kosten: 72 € pro Kind, Geschwis-
terkinder 65 € pro Kind (inkl.
Unterlagen)

Leitung und Anmeldung:
Mag. Alexandra Kolbitsch,
Erziehungswissenschaftlerin,
Kinesiologin, Resilienztrainie-
rin, Entspannungstrainerin für
Kinder, Jugendliche und Erwach-
sene wsd-kolbitsch@gmx.at,
T 0660 6986863,
www.netzwerk-praevention.net

Die immer größer werdenden
Belastungen unserer Zeit führen
bei zahlreichen Menschen zu
Überforderungen und Stress.
Schon Kinder sind zunehmend
davon betroffen. Viele von uns
kennen die Folgen: körperliche
und seelischen Erschöpfungszu-
stände. Immer mehr Kinder
klagen über stresstypische
Belastungen wie Konzentrations-
probleme, schlechtes Einschlafen,
Kopf- und Bauchschmerzen.
Im 6-wöchigen Entspannungs-
training „Reise durch die Welt
der Farben“ lernen Kinder durch
Anwendung verschiedener
einfacher Methoden wieder in
einen entspannten Zustand zu
gelangen. Ziel ist es, den Kindern
einfache und effektive Werk-
zeuge in die Hand zu geben, die
sie jederzeit nutzen können, um
Stress abzubauen und ihre innere
Ruhe zu finden.



DI
8

Sicher-Mutig- Stark

**Kindern Selbstver-
trauen und Selbstbe-
wusstsein vermitteln**

Wann: Di, 8.10., 15.10., 22.10.,
12.11.; 16:00–17:00 Uhr
Für Volksschulkinder
(3. und 4. Klasse)

Kosten: 56 € pro Kind,
Geschwisterkinder 50 € pro
Kind (inkl. Unterlagen)

Leitung und Anmeldung:
Mag. Alexandra Kolbitsch,
Erziehungswissenschaftlerin,
WSD-Präventions- und
Persönlichkeitstrainerin,
Resilienztrainerin,
wsd-kolbitsch@gmx.at;
T 0660 6986863
www.netzwerk-praevention.net

In diesem 4-wöchigen Präven-
tionskurs vermitteln wir Ihren
Kindern in Form von Rollen-
spielen, Gruppenübungen und
Gesprächen, wie sie sich in
brenzlichen Situationen verhal-
ten, sich besser durchsetzen
und Konflikte verbal lösen
können. Für den Notfall trainie-
ren wir Flucht- und Befreiungs-
techniken. Die sozialen Kompe-
tenzen werden gestärkt. Werte
wie Verantwortung, Wertschät-
zung und Teamgeist stehen im
Vordergrund. Ein weiteres Ziel
ist es, die eigenen Stärken und
Fähigkeiten zu fördern und das
Bewusstsein für Themen wie
Gewalt- und Konfliktvermei-
dung, Mobbing, (verbale) Grenz-
überschreitungen, Ausgren-
zung, Drohung und Erpressung
zu sensibilisieren.



SA
12

WORKSHOP

Kraft der Wurzeln

Workshop für Erwachsene

Wann: Sa, 12.10.,
10:00–13:00 Uhr

Kosten: 55 € inkl. Skript, zzgl. 5 € Materialkosten

Leitung/Anmeldung:
Katharina Moosbrugger,
katharina@naturerfahren.at
T 0664 4445071

Im Herbst ist der ideale Zeitpunkt um Wurzeln zu graben, da sie in dieser Jahreszeit in ihrer vollen Kraft stecken. Von Beinwell, Brennnessel, Blutwurz bis zur Löwenzahnwurzel uvm. In diesem Workshop lernst du, wie du aus Wurzeln, eine wohltuende Salbe, ein Bitterpulver, einen Kaffeeersatz und eine Tinktur herstellen kannst. Es wird dir gezeigt, welche Wurzeln sich besonders gut für die Herstellung der eigenen Hausapotheke eignen. Welche Wirkstoffe sie verbergen und wie sie richtig behandelt werden. Alle Produkte können anschließend mit nach Hause genommen werden.



Foto: Anja Fontain

MI
9

Evolutionspädagogik

Workshop Fit für die Schule

Wann: Mi, 9.10., 23.10., 6.11., 20.11.

1. Gruppe: 14:30–15:30 Uhr

2. Gruppe: 15:45–16:45 Uhr

Kosten: 4 Einheiten
mit je 4 Kindern 85 €

Leitung/Anmeldung: Stefanie Hagspiel, T 0664 4025409,
hagspielstefanie@hotmail.de,
www.evobegewegt.at

Schwerpunkt und Ziele des Workshops:

- Festigen des dreidimensionalen Gleichgewichts (rechts/links, oben/unten, vorne/hinten)
- Gehirnvernetzung fördern, für flexibleres und schnelleres Denken
- Überschreitung der eigenen Körpermitte und Schulen des Rechts-Links-Verständnisses
- Freie Augenbewegung und Förderung der Hand-Augen-Koordination für flüssiges Lesen und Schreiben
- Alle Übungen verbessern die Voraussetzungen fürs Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie den Alltag in der Schule



jeden
FR

Entdeckungsraum

Wann: jeden Freitagvormittag, ab 11.10. bis 13.12. (ausgenommen 1.11. und 22.11.)

Kosten: 180 €/8 Einheiten

Leitung/Anmeldung:
Mag. Angelika Watenegger-Grabher, T 0650 7712060,
Mag. Monika Meier
T 0650 7666452,
www.kindheitbegleiten.at

Im liebevoll vorbereiteten Raum kann dein Kind in einer kleinen Gruppe spielen, entdecken und sich selbst ausprobieren. Du bist eingeladen, einfach da zu sein, dich einzulassen und die Zeit zu genießen. Wir begleiten die Kinder, ohne uns unnötig einzumischen, ohne zu bewerten oder zu animieren. Es gibt auch Zeit für Gespräche über Themen des Elternseins. An zwei Abenden können Fragen zum Leben mit Kindern genauer besprochen werden. Wir freuen uns auf dich und dein Kind.





Genial. Lebenswert.

Premium-Qualität zu fairen Preisen

- 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen
- Premium Penthouse-Wohnungen
- Großartige Lage
- Niedrige Betriebskosten
- Attraktive Finanzierungen!

2-Zimmer-Wohnung

Alles drin, was man zum Leben braucht. Für Singles, junge Paare oder als Suite für Senior:innen.

ab € 345.000,-

3-Zimmer-Wohnung

Familiengründung geplant? Homeoffice gebraucht? Oder die Pension in Sicht?

ab € 443.000,-

BIS ZU
€ 175.000,-
WOHNBAU
FÖRDERUNG



Andreas Hofer
T 05577 93080-201
a.hofer@ah.at



Markus Maier
T 05577 93080-204
m.maier@ah.at



ah.at



Andreas Hofer Immobilien



Foto: Kirstin Hauk

Kürbiszauber

Kinderkürbisschnitzen beim Wochenmarkt

Do, 17. Oktober, 8:30–11:00 Uhr

Montfortplatz

Nur bei trockenem Wetter!

**Kinder bitte nur in Begleitung von
Erwachsenen.**

Mamas, Papas, Omas, Opas, Geschwister – alle sind herzlich zum Kürbisschnitzen beim Wochenmarkt eingeladen! Freut euch auf Kürbisse von Kölle's Market Garden, einen Streichelzoo vom Ziegenhof Feurstein sowie herbstlichen Köstlichkeiten von Elmar Fink. Wir freuen uns auf euer Kommen!



Die Elternberatung kann ohne Voranmeldung und kostenlos in Anspruch genommen werden und richtet sich an Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 4. Lebensjahr.

Besonders bei Fragen, Unsicherheiten oder Schwierigkeiten sei es gut, frühzeitig zur Elternberatung zu kommen. Denn das Leben mit einem

Mobiler Familientreff: Erntedankfest

Fr, 18. Oktober, um 14:30–16:00 Uhr

Essbares Lauterach, Kinderbaustelle Hofsteigstraße

Wir wollen uns bedanken für das Gemüse, die Kräuter, die Früchte und Blumen, welche beim Essbaren Lauterach für Insekten und uns wachsen und die wir ernten durften. Daher veranstalten wir am 18.10. ein kleines Erntedankfest. Es erwartet euch eine leckere Kürbissuppe (2 €) und frisch gepresster Apfelsaft. Außerdem gibt es die Möglichkeit ein herbstliches Windlicht zu basteln, welches mit nach Hause genommen werden darf.

Info und Kontakt:

Christina Milz, T 05574/6802-19
oder christina.milz@lauterach.at

Gerne kannst du dir auch schon die nächsten Stationen des Mobilen Familientreffs im Kalender reservieren.

Fr, 15. November 2024

Fr, 13. Dezember 2024

Nähere Infos zu diesen Terminen folgen.



Connexia Elternberatung

Jeden Di und Do, 9:00–11:00 Uhr

Seifenfabrik, Bahnhofstraße 3

Neugeborenen bringt neben der Freude und Bereicherung auch die Lebensumstellung und so manche Verunsicherung mit. Vieles ist bekannt und vertraut, doch manches ist auch neu und wirft Fragen auf. Die Elternberatung unterstützt Eltern bei der Aufgabe, ihren Kindern eine Grundlage für die bestmögliche Entwicklung zu bieten. Die Lebensphase der frühen Kindheit ist für das spätere Leben von großer Bedeutung.

Die Elternberatung bietet fachliche Beratung zu den folgenden Themen:

- Pflege des gesunden und kranken Kindes
- Stillen und Stillprobleme
- Ernährungsfragen
- Zahnprophylaxe
- Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr



Herbst- flohmarkt der Bücherei

Sa, 5. Oktober,
9:00 – 12:00 Uhr
Bücherei, Montfortplatz 16,
linker Eingang der
Mittelschule
Weitere Flohmarkttag
finden in den darauffolgen-
den Wochen zu den
gewohnten Öffnungszeiten
statt.

Wie jedes Jahr findet der große herbstliche Flohmarkt auch heuer in der Bücherei statt. Bücher, Spiele, Zeitschriften, DVDs, CDs und Hörbücher... Es gibt viel zu entdecken!

Das Bücherei-Team wünscht allen Interessierten viel Spaß beim Erkunden und Finden!

Bücherei Lauterach:

Montfortplatz 16 – linker
Eingang der Mittelschule

Dienstag, Donnerstag:
9:00 – 11:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag, Freitag:
15:00 – 19:00 Uhr

www.bibliothek-lauterach.at

Vorlesen ist die Mutter des Lesens

Jeden Mi, um 15:00 Uhr (ausgenommen an Feiertagen)
Bücherei, Montfortplatz 16. Für Kinder ab 3 Jahren.

Nicht nur Erwachsene finden Freude an guten Geschichten. Auch Kinder lieben es, wenn Erzähltes die Kleinen in eine ganz eigene und besondere Welt eintauchen lässt.

Mit ihrer Wissbegierde und Fantasie bringen sie ein gutes Fundament mit, um begeisterte Leser:innen zu werden. Zudem legt das Vorlesen einen wichtigen Grundstein für ihre spätere Lesefertigkeit. Vom Bilderbuchkino übers Vorlesen bis hin zum Kamishibai (Erzähltheater aus Japan) ist so manches dabei.

Das Bücherei-Team wünscht allen Interessierten viel Spaß beim Zuhören und Erleben



Bilderbuchkino mit Popcorn

Sei dabei, wenn am Mittwoch, den 2. Oktober um 15:00 Uhr das Bilderbuchkino mit Popcorn stattfindet!

Mehr Infos unter:

www.bibliothek-lauterach.at



Frauencafé

Mi, 16.10., 13.11., 11.12., jeweils
um 14:00 Uhr, Alte Seifenfabrik
(Bahnhofstraße 3, 1. Stock),
Kostenlos, Keine Anmeldung
erforderlich. Kinder sind herzlich
willkommen.

Kontakt:

Mirjam Apsner
T 05574 6802-669 oder
soziales@lauterach.at



Bewegung bis ins Alter – körperlich und geistig fit bleiben

Herbstkurse vom Roten Kreuz Vorarlberg

Jeden Montag, 13:30–14:30 Uhr (dynamisch)

Jeden Dienstag, 17. September, 13:30–14:30 Uhr (gemütlich)

Pfadfinderheim, Kohlenweg 2

Kosten: 24 € für 10 Übungseinheiten (à 60 Minuten), ab der 6. Stunde 12 €

Informationen: Dagmar König, T 05574 63349



Die Herbstkurse finden montags und dienstags von 13:30 bis 14:30 Uhr im Pfadfinderheim in Lauterach statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Bewegung kann nicht nur das Wohlfühl aktivieren, sondern auch zur Vorbeugung vieler Erkrankungen enorm beitragen. Krankheiten sind nicht nur Schicksal – sie können positiv mit Spaß und Bewegung beeinflusst werden.

Das abwechslungsreiche Bewegungsprogramm mit Musik ist so gestaltet, dass jeder ohne Mühe mitmachen kann. Der Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, in geselliger Runde und entspannter Atmosphäre sich selbst etwas Gutes zu tun und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Es wird sowohl die körperliche Mobilität unterstützt, als auch das seelische Gleichgewicht durch die Gemeinschaft gefördert.

Für die Gruppe dienstags von 13:30 bis 14:30 (gemütlich) werden bewegungsfreudige Teilnehmer:innen gesucht, die gerne lachen und sich austauschen möchten.

Hinweis:

Die Teilnahme für Interessierte mit größerer körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung ist nur im gemütlichen Kurs und in Begleitung von Angehörigen oder Pfleger:innen möglich.

Feuerwehr

Jahresabschlussübung am Nationalfeiertag, 26. Oktober

Sa, 26. Oktober, 15:30 Uhr

Karl-Höll-Straße, Bereich Bushaltestelle
beim Möbelhaus Lutz

Die Ortsfeuerwehr veranstaltet am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober wiederum zum Abschluss Ihrer praktischen Übungstätigkeit in diesem Jahr eine große Einsatzübung. Diese findet heuer in der Karl-Höll-Straße im Bereich des Möbelhauses Lutz und dem Sutterlüty Einkaufsmarkt bei den Bushaltestellen statt. Um 15:30 Uhr startet die Abschlussübung mit einer „Einsatzvorführung“ der Feuerwehrjugend die dabei ihr Können präsentiert. Im Anschluss folgt dann die Einsatzübung der Aktiven in Form der Simulation eines Busunfalles mit PKWs und einem unter dem Fahrzeug einklemmten Zweiradfahrers. Die Ortsfeuerwehr, unterstützt vom Roten Kreuz



und zahlreichen „Unfallopfern“ werden den Besucher:innen ein möglichst reales Einsatzgeschehen darbieten.

Im Anschluss ist die Bevölkerung wiederum zu Wurst mit Brot und Getränken bei freiwilligen Spenden ins Gerätehaus zum gemeinsamen Ausklang eingeladen.



Faustball-Masters

Internationale Österreichische Meisterschaften der Altersklassen Männer und Frauen

Sa, 12. Oktober bis So, 13. Oktober
Bruno-Pezzey-Stadion,
Scheibenstraße 1

Die internationalen und Österreichischen Meisterschaften 2024 sind am 12. und 13. Oktober zu Gast in Vorarlberg. Im Bruno-Pezzey-Stadion wird in allen Österreichischen Altersklassen um die Staatsmeistertitel gekämpft.

Mehr Informationen und Spielpläne unter:
www.faustballvorarlberg.com/oe-masters-2024

Auf euer Kommen, auf der bestens bewirteten Anlage, freut sich die TS Lauterach Sektion Faustball.

Teilnehmer:innen:

Frauen: 30+, 40+

Männer: 35+, 45+, 55+, 60+, 65+



Cocktail Party im Jugendtreff Sundeck

Jeden Freitag im September und Oktober, 16:00–21:00 Uhr
Jugendtreff Sundeck, Hofsteigsaal,
Bundesstraße 20

Jeden Freitag im September und Oktober lädt die Offene Jugendarbeit Lauterach (OJAL) zu einer Cocktail Party ins Sundeck ein. Die Cocktails sind alkoholfrei und kosten 1,50 €. Freut euch auf einen schönen Nachmittag und Abend mit feinen Drinks und toller Stimmung!



Wir, Natalie und Neven, suchen für das Restaurant NEVO und das Hotel Johann bodenständige Macher:innen, die unseren qualitativ hohen Anspruch teilen und ihr Handwerk verstehen.

Jungkoch (m/w/d)

Aufgaben

- Vor- und Zubereitung von Speisen nach Vorgaben des Küchenchefs
- Unterstützung bei Planung und Organisation von Menüs und Speisekarten
- Einhaltung von Hygienevorschriften und Qualitätsstandards
- Aktive Mitarbeit bei Weiterentwicklung und Verbesserung von Gerichten

Küchenhilfe (m/w/d)

Aufgaben in der Küche

- Abwasch
- Unterstützung bei Vorbereitungen für die Küche
- Reinigung und Ordnung halten in der Küche

www.johann-lauterach.at/jobs



Erstmals fand der Hock aufgrund des schlechten Wetters im Vereinshaus statt.

DÖTGSI

Hock im Park mit dem Schalmeienzug

Am 12. September hatte der Schalmeienzug Lauterach die Freude, den Hock im Park auszurichten.

Aufgrund des schlechten Wetters fand die Veranstaltung erstmals im Vereinshaus statt. Alle anwesenden Gäste konnten sich neben Schupfnudeln und

Zack-Zack auf ein vielfältiges Angebot an Getränken freuen – von Bier und Wein über Limonade bis hin zur beliebten Himbi-Bar. Es war ein rundum gelungenes Fest für Jung und Alt. „Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren – wir hoffen, ihr hattet genauso viel Spaß wie wir!“



Schupfnudeln für den großen Hunger



Zack-Zack vom Grill



Fleißige Helfer



Daumen hoch für Hock im Park mit dem Schalmeienzug



Großartige Stimmung im Vereinshaus



Die beliebte Himbi-Bar.



DÖTGS

Der Sommerspaß z'Luterach

Kreative Workshops, sportliche Herausforderungen und spannende Ausflüge: Auch in diesem Jahr bot der Sommerspaß z'Luterach den Kindern ein vielfältiges Programm für unvergessliche Ferien. In Zusammenarbeit mit Lauteracher Vereinen und Betrieben stellte die Marktgemeinde ein fantastisches Angebot zusammen, das Kreativität, Bewegung und jede Menge Spaß garantierte.

Rad-Ritter-Spiele-Aktionstag

Hoch zu Roß, oder eher Rad, hieß es bei den Rad-Ritter-Spielen am 13. August. Gemeinsam mit dem Aktiv-Zentrum Bregenzerwald vermittelte die Marktgemeinde Kindern auf spielerische Weise Spaß und Sicherheit beim Radfahren. In Parcours konnten die Kids die Geschicklichkeit und Balance auf dem Fahrrad üben.



Lennard fährt mutig über die Wippe.



Ben und Ida freuen sich auf den Parcours.

Abenteuerparcour bei den Pfadfindern

Im Rahmen des Sommerspaß-Ferienprogramms organisierten die Pfadfinder am 4. August eine abenteuerliche Schnitzeljagd, bei der die Kinder verschiedene Plätze im Dorf erkunden konnten. Zwischendurch wurden spannende Spiele gespielt. Zum krönenden Abschluss gab es für alle Teilnehmenden einen Schatz, gefolgt von Würstchen und Stockbrot am Lagerfeuer im Pfadiheim.



Jede Menge Spaß und Action bei der Schnitzeljagd

Ein Nachmittag bei der Feuerwehr

Auch in diesem Jahr machte der Sommerspaß Station bei der Feuerwehr. Unter dem Motto „Ein Nachmittag bei der Feuerwehr“ erlebten am 17. August 55 Kinder Abenteuer, Information und Action bei der Ortsfeuerwehr. Fünf verschiedene Stationen warteten auf die Teilnehmer:innen, die zu absolvieren waren. So galt es zuerst beim Abseilen vom Schlauchturm in der Rettungswinde den Mut zu beweisen, während danach beim Zielspritzen Geschicklichkeit und Kraft zum Pumpen gefragt waren. Interessante Infos zur Feuerwehr über die

Einsatzbekleidung und den Ablauf eines Feuerwehreinsatzes gab es dann bei der Gerätehaus- und Fahrzeugführung und im Untergeschoss wartete dann ein mit Disconebel „verrauchter“ Kellergang, den es mit der Wärmebildkamera und Taschenlampen wie die Atemschutzträger im echten Einsatz zum Erkunden galt. Natürlich durfte auch eine Rundfahrt mit einem Einsatzfahrzeug nicht fehlen. Am Ende erhielten dann alle für den mit Bravour bestandenen Nachmittag ihren Button sowie das Minifeuerwehrdiplom. Die Limo war nach dem ereignisreichen Nachmittag natürlich wohl verdient.



Teambuilding spielerisch erleben mit dem „Gordischen Knoten“



Pumpen und zielgerichtetes Löschen.



Einsatz im „verrauchten“ Keller



Ein toller Nachmittag bei der Feuerwehr.



Das Lauteracher Familienfest fand am 1. September erstmalig in der Seifenfabrik statt.

DÖTGSI

Lauteracher Familienfest begeistert Groß und Klein

Sonnenschein, ein vielseitiges Kinderprogramm und eine ausgelassene Stimmung prägten das diesjährige Familienfest am 1. September in der Seifenfabrik

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen zog es am 1. September 2024 zahlreiche Besucher:innen in die Seifenfabrik zum Lauteracher Familienfest. Die beliebte Lauteracher Veranstaltung bot für die ganze Familie eine Vielzahl an Attraktionen. Fünf spannende Stationen, die von Lauteracher Vereinen betreut wurden, erwarteten die kleinen Besucher:innen. Die Pfadfinder, Jugend Feuerwehr, Turnerschaft, der Krankenpflegeverein und der Handball Club Bodensee Lauterach hatten sich kreative Aufgaben ausgedacht, bei denen Geschick und Teamgeist gefragt waren. Wer alle Stationen erfolgreich meisterte, durfte sich am Ende ein erfrischendes Eis von Bruno Metzler aus dem Bregenzerwald abholen.

Nach einer kurzen Ansprache von Vizebürgermeisterin Sabine Kassegger mit Violetta Giselbrecht, Vorsitzende des Ausschuss Soziales, Gesundheit und Generationen, begeisterte um 16:30 Uhr die zwölfjährige Sängerin Jana aus Satteins, bekannt aus „The Voice Kids“, mit ihrer beeindruckenden Stimme und gab zahlreiche Hits zum Besten. Noch ganz beseelt vom Konzert, tanzten die Kids im Anschluss bei der Familiendisco zur Partymusik von DJ Hasamohr. Zum Abschluss wurden beim Gewinnspiel tolle Preise von Lauteracher Betrieben verlost.

Köstliches Essen und kühle Getränke sorgten für das leibliche Wohl. Die ausgelassene Stimmung bei den Kindern und Eltern machten das Fest zu einem vollen Erfolg und zu einem weiteren Highlight im Lauteracher Veranstaltungskalender.

Fotos: Kirstin Hauk



Zahlreiche Stationen sorgten für ein abwechslungsreiches Kinderprogramm.



Malen, basteln, kreativ sein – das Angebot auf dem Familienfest war groß.



Löschaktion bei der Feuerwehr



Bei den heißen Temperaturen durfte ein Eis nicht fehlen.



Vizebürgermeisterin Sabine Kassegger mit Violetta Giselbrecht, Vorsitzende des Ausschusses Soziales, Gesundheit und Generationen



Ein tolles Konzert von Jana von „The Voice Kids“



Die Fotobox sorgte für viele Lacher und lustige Erinnerungen.



Geschicklichkeitsspiele sorgten für großen Spaß bei den Kleinsten



DÖTGS

Großartige Stimmung beim 16. Weinfest des intemann FC Lauterach

Bereits zum 16. Mal veranstaltete der intemann FC Lauterach das Weinfest. Direkt im Anschluss an das Heimspiel der Regionalliga West fand es auch dieses Jahr wieder im Stadion Bruno Pezzey statt.

Zunächst spielte das Trio „Wäldar-Klang“ von

Tisch zu Tisch typische Heurigenlieder, später sang dann „Oskar“ für das Publikum. Bei besten Weinen und Heurigenschmankerln wurde von den zahlreichen Besucher:innen bei toller Stimmung lange in die Nacht gefeiert.



Wein des FC Lauterach



Familie Erath



Thomas König und Rene Tischler



Bis in die späten Nachtstunden feierten zahlreiche Gäste auf dem Weinfest.



Lisa und Gü sind Stammgäste auf dem Weinfest.



Tolle Stimmung beim Weinfest.



Dr. Gerhard Mayer
Öffentlicher Notar



Immobilienrecht • Hofübergabe • Erbrecht und Familienrecht • Gesellschaftsrecht
Vertragsrecht • Beglaubigung und Beurkundung • Rechtsberatung

Anton-Schneider-Straße 2 | 6900 Bregenz
Telefon 0 55 74/43 800 | Telefax 0 55 74/43 800-7
kanzlei@notar-mayer.at | www.notar-mayer.at



Jubilare

Bürgermeister Elmar Rhomberg und
Vizebürgermeisterin Sabine Kassegger gratulieren



80. Geburtstag

Gertraude Weinberger, Bad Lerchenau 12,
feierte ihren 80. Geburtstag.



80. Geburtstag

Ortrud Leiseder, Karl-Höll-Straße 10,
feierte ihren 80. Geburtstag.



90. Geburtstag

Anneliese Knüppel, Hofsteigstraße 2b,
feierte ihren 90. Geburtstag.



95. Geburtstag

Anna Neyer, Hubertusweg 32,
feierte ihren 95. Geburtstag.



95. Geburtstag

Otilie Schoderitz, Kapellenstraße 6,
feierte ihren 95. Geburtstag.



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Gertraude und Engelbert Weinberger, Bad
Lerchenau 12, feierten ihre diamantene Hochzeit.



Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Irmgard und Rudolf Gehrer, Hubertusweg 2/2, feierten ihre goldene Hochzeit.



Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Brigitte und Manfred Maier, Lerchenauerstraße 9/2, feierten ihre goldene Hochzeit.



Wir gratulieren zum Geburtstag

Folgende Mitbürger:innen werden 70 Jahre und älter:

02.10.1933	Troppmayr Ilse	91
03.10.1947	Moosmann Irma	77
04.10.1939	Ehrhart Guntram	85
04.10.1948	Waibel Marianne	76
05.10.1930	Neuner Olga	94
07.10.1951	Ölz Manfred	73
08.10.1950	Gmeiner Ingrid	74
10.10.1942	Draxler Karl	82
10.10.1952	Feurle Ruth	72
10.10.1952	Haselwanner Erika	72
11.10.1940	Körbler Hannelore	84
11.10.1940	Dipl.Ing. Zerlauth Helmut	84
14.10.1945	Tripp Inge	79
15.10.1942	Holzer Maria	82
16.10.1942	Wirth Christoph	82
18.10.1942	Spari Franz	82
19.10.1949	Maier Brigitte	75
19.10.1939	Rhomberg Marianne	85
20.10.1941	Amann Hannelore	83
20.10.1936	Micheutz Karl	88
21.10.1932	Hirlemann Johann	92
24.10.1949	Brunthaler Karl	75
25.10.1948	Lipburger Max	76
25.10.1939	Zuckerstätter Theresia	85
26.10.1943	Jochum Theresia	81
28.10.1940	Jussel Rosmarie	84
28.10.1940	Kohlhaupt Gertrud	84
29.10.1946	Tirler Erna	78
30.10.1947	Armer Wilhelm	77

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Bürgerservicestelle, Hofsteigstraße 2a, abgeben.



Neugeborene

Elbs Luisa Angelika (Elbs Selina und Mittelberger René)
Schröder Jannis (Schröder Vanessa und Marcel)
Kovacec Eleonora (Kovacec Christina und Marcel)
Voit Gabriel Vitus (Voit Eva Maria und Ender Robert)



Eheschließungen & eingetragene Partnerschaften

Katja Wendisch und **Michael Kantner**
Bettina Starzinger und **Thomas Bazzanella**
Elisabeth Schobel und **Manuel Reinisch**
Nicole Blattner und **Florian Schneider**
Mercèdesz Pap und **Daugirdas Dilys**



Verstorbene

Dorner Zita	Wassermann Gertraud
Reiser Frieda	Toy Saban
Haag Alexandra	Djordjević Mitar
Leimegger Paula Theresia	Steiner Leonhard
Mayer Friedrich Alois	



Abgabeschluss

Lauterachfenster November:

4. Oktober 2024



Interkultureller Kalender Oktober 2024

Der Kalender zeigt eine Auswahl an internationalen, traditionellen und religiösen Feier-, Erinnerungs- und Gedenktagen. Alle Angaben sind ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit.

Quelle: www.wien.gv.at



3. bis 4. Oktober: Rosch ha-Schana

Mit diesem Neujahrsfest beginnt eine 10-tägige Zeit der Besinnung (siehe Jom Kippur). Am 1. Tag – dem Neujahrstag – wird das Widderhorn, Schofar, zur Huldigung Gottes geblasen. Im Rahmen eines Festmahles gibt es die Sitte, einen in Honig getauchten süßen Apfel zu essen, als Symbol für erhoffte gute Zeiten. Der Neujahrswunsch lautet: „Zu einem guten Jahr mögest du eingeschrieben sein.“ Nach der jüdischen Zeitrechnung beginnt das Jahr 5785 nach der Erschaffung der Welt.



6. Oktober: Erntedankfest

Das Erntedankfest wird mit einem Gottesdienst am 1. Sonntag nach St. Michael gefeiert. Beim Erntedankfest sind Altar und Kirche mit Früchten aus Feld und Garten geschmückt. Diese Früchte werden später an Bedürftige verteilt.



10. Oktober: Durga Puja, Beginn Navratri

Beginn eines 10-tägigen Festes zu Ehren der Göttin Durga. Die Ankunft der Göttin wird mit Festen, Konzerten, Tänzen und Prozessionen gefeiert. Es handelt sich um ein gesellschaftliches und nicht nur religiöses Ereignis.



11. Oktober: Mädchentag

Es handelt sich um einen von den Vereinten Nationen eingeführten Tag, an dem an die Benachteiligung von Mädchen erinnert werden soll.



12. Oktober: Dussehra

Dussehra ist der Höhepunkt des mehrtägigen Festes, das an die Erschlagung des Büffeldämons Mahisha durch Durga (Kali) erinnert. Durga ist die Frau des Gottes Shiva und existiert in verschiedenen göttlichen Formen. Durga, die Göttin der Vollkommenheit und Kali, die Göttin der Zerstörung, sind 2 ihrer stärksten Formen.



12. Oktober: Jom Kippur

Am „Großen Versöhnungstag“, dessen Ernsthaftigkeit durch Fasten zum Ausdruck gebracht wird, versöhnt sich Gott mit jedem einzelnen Menschen, mit seinem auserwählten Volk und der gesamten Menschheit. Um sich von der Schuld zu befreien, wird die biblische Geschichte vom Sündenbock gelesen, der symbolisch mit allen Sünden beladen in die Wüste geschickt worden ist.



17. bis 23. Oktober: Sukkot

Das „Laubhüttenfest“ hat seinen Namen vom Brauch, sich während dieses einstigen Erntedankfestes aus Zweigen in der Wohnung oder im Garten eine Hütte (hebräisch: „Sukka“) zu bauen. Das soll an die Wüstenwanderung erinnern.



24. Oktober: Schmini Azeret (Das Schlussfest)

Beim Gottesdienst findet nach der Tora- und Prophetenlesung eine Seelenfeier zum Gedenken der Toten statt. Damit beginnt der Winter.



25. Oktober: Simchat Thora (Thorafest)

Dieses Fest erinnert an den Erhalt der heiligen Schrift: die Thora. Aufgrund unterschiedlicher Traditionen wird der Feiertag auch gleichzeitig mit Schmini Azeret gefeiert.



26. Oktober: Nationalfeiertag

Der Nationalfeiertag erinnert an die Erklärung der „immerwährenden Neutralität“ Österreichs aus dem Jahre 1955. Im weiteren Sinn wird auch die wiedererlangte Souveränität Österreichs nach dem Abzug der alliierten Truppen gefeiert.



31. Oktober: Diwali

Das Lichterfest ist ein bedeutendes hinduistisches Fest und dauert mehrere Tage. Rund um das Fest gibt es vielfältige Bräuche und diverse mythologische Bezüge. Durch die spirituelle und soziale Bedeutung sowie fröhlich-festliche Stimmung kann Diwali an Weihnachten erinnern. Das Hauptelement sind dabei die Lichter. Die Hauptaussage des Festes ist der Sieg des Guten über das Böse, des Lichts über den Schatten, der Wahrheit über die Lüge und des Lebens über den Tod. Durch lokale und landesspezifische Bestimmungen kann der Beginn des Festes um einen Tag abweichen. Unterschiede gibt es zum Beispiel zwischen Westindien, Europa oder Amerika und Ostindien.



31. Oktober: Reformationstag

Es handelt sich um das einzige ursprüngliche evangelische Fest. Dieses erinnert an den Thesenanschlag Martin Luthers auf die Schlosskirche zu Wittenberg am 31. Oktober 1517, durch den er zu einer Erneuerung der Kirche aufrief. Diese Thesen leiteten die Abspaltung von der katholischen Kirche ein.





Lauterach Ausblicke

Oktober 2024

Mülltermine

schwarzer Sack, Biomüll: 2., 16., 30. Oktober

gelber Sack, Biomüll: 9., 23. Oktober

Papiertonne klein, groß, rot: 15. Oktober

Papiertonne klein, groß, blau: 1. Oktober

ASZ Hofsteig: Di bis Fr, 8:30–12:30 Uhr,

Di, Mi und Fr, 14:30–18:30 Uhr, Sa, 8:30–15:00 Uhr

Veranstaltungen

DI
1

Connexia Elternberatung

Jeden Di u. Do (ausgenommen Feiertage), 9:00–11:00 Uhr, Seifenfabrik (Bahnhofstraße 3). Infos Seite 46

Infantibus: Familienfrühstück

Jeden Di, 1., 8., 15., 22.10., 9:00–11:00 Uhr, Alte Seifenfabrik (Bahnhofstraße 3, 1. Stock), Kosten: 5 € pro Familie, keine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos Seite 42

Bewegung bis ins Alter – körperlich und geistig fit bleiben – Herbstkurse vom Roten Kreuz Vorarlberg

Jeden Mo, 13:30–14:30 Uhr (dynamisch)
Jeden Di, 13:30–14:30 Uhr (gemütlich)
Pfadfinderheim, Kohlenweg 2
Kosten: 24 € für 10 Übungseinheiten (à 60 Minuten), ab der 6. Stunde 12 €
Informationen: Dagmar König, T 05574 63349
Weitere Infos Seite 48

„Auf in den Chor“ – Tag des offenen Chores

20:00 Uhr in der Mittelschule Lauterach, Seite 29

MI
2

Treffpunkt Demenzcafé – Zusammen ist man weniger allein

Jeden Mittwoch, 14:30–16:00 Uhr, Start: 2. Oktober
SeneCura Veranstaltungssaal, Staufnerweg 3
Anmeldung: Nebahat Inan, Case Management
T 05574 6802-16, casemanagement@lauterach.at
Beitrag: 5 € pro Person und Nachmittag. Seite 39

Vorlesen in der Bücherei

Jeden Mi, 15:00 Uhr. Weitere Infos Seite 47

Wohnungssprechstunde im Rathaus

17:30–19:00 Uhr, nur mit Anmeldung,
Larissa Schneider T 05574 6802-13 oder
larissa.schneider@lauterach.at

DO
3

Wochenmarkt am Montfortplatz

Jeden Do (ausgenommen Feiertage), 8:00–12:00 Uhr.
Weitere Infos Seite 9

Garten Eden Projekt: Infoveranstaltung

19:00–21:30 Uhr, Vereinslokal Alte Sennerei,
Lerchenauer Str. 8

DO
3

Deutschtreff für Frauen

Unsere Devise: Reden, Lachen, Lernen

Jeden Do (bis 12.12.2024), 9:00–12:00 Uhr, Lerncafé
Lauterach (Bundestraße 64), Kosten: 30 €,
Anmeldung: Christina Milz, 05574/6802-19,
christina.milz@lauterach.at

Sprechstunde der Seniorenbörse

Jeden Do, 9:30–11:30 Uhr, im Rathaus,
Großes Sitzungszimmer im 2. Stock,
T 05574 6802-69 oder T 0681 10854321

Garten Eden Stühle – für Jung & Alt – gemeinsam neue Leute kennenlernen

16:30–18:30 Uhr, Vereinslokal Alte Sennerei,
Lerchenauer Str. 8

FR
4

Cocktail Party im Jugendtreff Sundeck

Jeden Freitag im September und Oktober, 16:00–
21:00 Uhr. Jugendtreff Sundeck, Hofsteigsaal,
Bundesstraße 20. Weitere Infos Seite 49

SA
5

Herbstflohmarkt der Bücherei

9:00–12:00 Uhr, Bücherei, Montfortplatz 16, linker
Eingang der Mittelschule. Weitere Infos Seite 47

Kinderbasar Lauterach

9:00–12:00 Uhr, Mittelschule Lauterach. Seite 13

Garten Eden Projekt: Gemeinsam Kochen und Essen

9:30–14:00 Uhr, Vereinslokal Alte Sennerei,
Lerchenauer Str. 8

Theater Rampenlicht – Vorarlberger Erstaufführung von „Romys Pool“

Premiere: Sa, 5. Oktober, 19:30 Uhr
Weitere Vorstellungen: 11.10., 12.10., 13.10., 17.10.,
18.10. und 19.10. Kartenreservierungen unter:
www.rampenlicht.at. Weitere Infos Seite 34

SO
6

Erntedankgottesdienst der Pfarre St. Georg,

9:30 Uhr, Pfarrkirche St. Georg. Weitere Infos Seite 23

Offener Sonntag im Rohnerhaus

Jeden ersten So im Monat, 10:30–14:00 Uhr,
Kirchstraße 14, freier Eintritt.

Gemeinsam radeln, feiern und genießen beim plan b-Rad-Ried-Tag

10:30 Uhr: Treffpunkt Bruno-Pezzey-Stadion für die
Radausfahrt; ca. 11:30–ca. 14:00 Uhr: Fest bei der
Holzbrücke im Ried; Weitere Infos Seite 37

MO
7

Kostenlose Rechtsberatung

17:00–19:00 Uhr, Zum Kreuz (Bundestraße 34),
mit Mag. Andreas Germann

DI
8

Filmreihe der Aktion Demenz – „Das Leuchten der Erinnerung“

18:00 Uhr, Vereinshaus, Eintritt: frei.
Infos: www.aktion-demenz.at. Weitere Infos Seite 39



DI
8**Infantibus: Sicher-Mutig-Stark – Kindern Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein vermitteln**

Di, 8., 15., 22.10., 12.11.; 16:00–17:00 Uhr
Für Volksschulkinder (3. und 4. Klasse)
Kosten: 56 € pro Kind, Geschwisterkinder 50 € pro Kind (inkl. Unterlagen). Anmeldung: Mag. Alexandra Kolbitsch, wsd-kolbitsch@gmx.at; T 0660 6986863, www.netzwerk-praevention.net. Infos Seite 43

MI
9**Infantibus: Evolutionspädagogik – Workshop Fit für die Schule**

Mi, 9.10., 23.10., 6.11., 20.11.; 1. Gruppe: 14:30–15:30 Uhr. 2. Gruppe: 15:45–16:45 Uhr; Kosten: 4 Einheiten mit je 4 Kindern 85 €. Anmeldung: Stefanie Hagspiel, T 0664 4025409, hagspielstefanie@hotmail.de, www.evobegewegt.at. Weitere Infos Seite 44

Infantibus: Kreatives Malen im Malatelier (für Kinder und Erwachsene)

jeden Mi, 9., 16., 23.10., 16:00–17:00 Uhr, Kosten: 10 € pro Person (inkl. Materialkosten),
Anmeldung: Christina Milz, T 05574 6802-19, infantibus@lauterach.at. Weitere Infos Seite 43

DO
10**Hock im Park**

Ab 16:00 Uhr, Ausführender Verein: Teenie Garde.
Im Park beim Vereinshaus, Hofsteigstr. 5
Bei jedem Wetter. Eintritt frei. Weitere Infos Seite 35

FR
11**Infantibus: Entdeckungsraum**

jeden Freitagvormittag, ab 11.10. bis 13.12. (ausgenommen 1.11. und 22.9.), Kosten: 180 €/8 Einheiten
Anmeldung: Mag. Angelika Watzenegger-Grabher, T 0650 7712060, Mag. Monika Meier T 0650 7666452, www.kindheitbegleiten.at. Infos Seite 44

SA
12**Faustball-Masters – Internationale Österreichische Meisterschaften der Altersklassen Männer und Frauen**

Sa, 12. Oktober bis So, 13. Oktober, Bruno-Pezzey Stadion, Scheibenstraße 1. Weitere Infos Seite 49

Repair Café

9:00–12:00 Uhr, In der Säge, Hofsteigstraße 4,
Geräteannahme bis 11:30 Uhr möglich. Infos Seite 36

Infantibus: Workshop – Kraft der Wurzeln

10:00–13:00 Uhr, Kosten: 55 € inkl. Skript, zzgl. 5 € Materialkosten. Anmeldung: Katharina Moosbrugger, katharina@naturerfahren.at, T 0664 4445071. Seite 44

SO
13**Landtagswahl 2024**

7:30–13:00 Uhr. Weitere Infos Seite 4

MI
16**Frauencafé**

Mi, 16.10., 13.11., 11.12., jeweils um 14:00 Uhr
Alte Seifenfabrik (Bahnhofstraße 3, 1. Stock),
Kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.
Kontakt: Mirjam Apsner, T 05574 6802-669 oder soziales@lauterach.at. Infos Seite 47

Infantibus: Kasperltheater

15:00 Uhr (Einlass ab 14:45 Uhr), Vereinshaus (Hofsteigstr. 5), Einlass: ab 3 Jahren. Keine Anmeldung erforderlich, Kosten: 3 € pro Person. Infos Seite 42

DO
17**Kürbiszauber – Kinderkürbisschnitzen beim Wochenmarkt**

8:30–11:00 Uhr, Montfortplatz. Nur bei trockenem Wetter! Kinder bitte nur in Begleitung von Erwachsenen. Weitere Infos Seite 46

FR
18**Erntedankfest: Mobiler Familientreff beim Essbaren Lauterach**

14:30–16:00 Uhr, Essbares Lauterach, Hofsteigstraße bei der Kinderbaustelle. Weitere Infos Seiten 7 und 46

SA
19**Anfängerglück – die ersten 10 Jahre Kabarett von und mit Martin Weinzerl**

Beginn: 20:00 Uhr, Vereinshaus.
Tickets: www.oeticket.com. Weitere Infos Seite 36

SO
20**Poesie – Musik – Tanz**

17:00 Uhr, Vereinshaus, Hofsteigstraße 5
Eintritt: 15 €, Anmeldung: karin.rollinger@gmail.com oder T 0664 2028289. Weitere Infos Seite 36

MO
21**Infantibus: Stillcafé**

jeden 3. Montag im Monat, 9:30–11:00 Uhr,
Kosten: 5 € (für Jause). Anmeldung: Sabrina Mikuta, T 0681 20284136. Weitere Infos Seite 42

Infantibus: Entspannte Kinder – Workshop und Entspannungstraining

Entspannungstraining (6 Einheiten): Mo, 21.10., 11.11., 25.11., 9.12., 13.1., 27.1., 15:30–16:30 Uhr
für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren
Kosten: 72 € pro Kind, Geschwisterkinder 65 € pro Kind (inkl. Unterlagen). Anmeldung: Mag. Alexandra Kolbitsch wsd-kolbitsch@gmx.at, T 0660 6986863, www.netzwerk-praevention.net. Infos Seite 43

DO
24**Infoveranstaltung: „ZÄMM – gemeinsam bauen und wohnen im Blumenweg“**

19:00 Uhr, Hofsteigsaal, Bundesstraße 20. Seite 25

Vernissage Agi Huber & Elfi Raith

Ab 17:30 Uhr, Seifenfabrik, Bahnhofstraße, Abstrakte Malerei und Mixed Media Art, Öffnungszeiten der Ausstellung: Di, 22.10. bis Mi, 30.10., täglich von 17:00 Uhr

FR
25**Garten Eden Projekt:****Erntedankfest – Saatgutprojekt**

18:00–22:00 Uhr, Vereinslokal Alte Sennerei, Lerchenauer Str. 8. Weitere Infos Seite 31

SA
26**Feuerwehr – Jahresabschlussübung am Nationalfeiertag**

15:30 Uhr, Karl-Höll-Straße, Bereich Bushaltestelle beim Möbelhaus Lutz. Weitere Infos Seite 48

SO
27**Dunkle Nächte – Show des ImproSalons 68**

19:00 Uhr, Bühne 68 – Salontheater, Hofsteigstr. 5a, freiwillige Spenden, www.buehne68.at. Seite 34

DO
31**Seniorentanz**

14:30–17:30 Uhr, Einlass: 14:00 Uhr, Vereinshaus
Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt: 10 €. Seite 38





Weltspartage

28. bis 31. Oktober 2024

In unserer Filiale in Lauterach erwartet euch
am 31. Oktober ein tolles Programm:

Weltspartagscafé
Torschusswand
Buttons zum Selbermachen
Fotobox

**Kässile leeren
und coole
Geschenke
erhalten!**



Impressum Oktober 2024 | Nr. 206:

Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Lauterach, Hofsteigstraße 2a, 6923 Lauterach, T 05574 6802-0, marktgemeinde@lauterach.at. Redaktion: Marktgemeinde Lauterach. Grafik: grafik@ninahaeussle.at. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Aktion Demenz, BORG, Bücherei, Bühne 68, Bürgermusik, Caritas Lerncafé, clavis Kommunikationsberatung GmbH, Connexia, Familienbund, FC Lauterach, Feuerwehr, Gabi Fleisch, Garten Eden Projekt, Gemeinsam Bauen & Wohnen, Johannes Schmidle, Karin Rollinger, Kinderdorf Vorarlberg, Krankenpflegeverein, Land Vorarlberg, Markus Lins, mprove, Obst- und Gartenbauverein, Offene Jugendarbeit Lauterach, Pfadfinder, Pfarre St. Georg, Polytechnische Schule, Reinhard Mohr, Repair Café, Tamara Eckhart, Theater Rampenlicht, TS Lauterach Sektion Faustball, Turnen Rotes Kreuz, Vorarlberg 50plus, Weinzerl

**Raiffeisenbank
Bodensee-Leiblachtal**



REDEN WIR ÜBER DAS GUTE GEFÜHL, VORGESORGT ZU HABEN.

MIT DER NACHHALTIGEN VORSORGE VON RAIFFEISEN. JETZT MIT 50 EURO
REGIONALGUTSCHEIN GESCHENKT.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

**GUTSCHEIN
IN HÖHE VON
50 EURO
GESCHENKT***

* Eröffnung eines Raiffeisen-Fondssparplans mit mind. 75 Euro/Monat und einer Einmalzahlung von mind. 5.000 Euro oder einer Einmalzahlung von mind. 10.000 Euro in Fonds oder Zertifikate (Neuemissionen) von Raiffeisen oder Meine Raiffeisen FondsPension oder Meine Raiffeisen Pension mit mind. 75 Euro/Monat oder Meine Raiffeisen FondsPension oder Meine Raiffeisen Pension mit Einmalzahlung von mind. 10.000 Euro.

Werbung. Querverkauf. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Informationsblatt, welches bei Ihrem/Ihrer Wertpapierberater:in erhältlich ist. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Veranlagungen in Wertpapiere, die im Rahmen dieser Aktion sowohl beim Fondssparen/-Einmalanlage, Zertifikate als auch beim „Meine Raiffeisen FondsPension“ erfolgen, dem Risiko von Kursschwankungen bzw. Kursverlusten ausgesetzt sind. Auch bei Einhaltung der empfohlenen Behaltedauer können Kapitalverluste oder der Totalverlust nicht ausgeschlossen werden. Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger:innen gemäß § 21 AIFMG sowie die Basisinformationsblätter der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH stehen unter rcm.at in deutscher Sprache zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass manche Fonds besondere („fondsspezifische“) Hinweissätze haben (etwa betreffend erhöhte Kursschwankungen, Derivateinsatz, Master-Feeder bzw. Dachfonds-Strukturen), welche Sie beim jeweiligen Fonds unter rcm.at/fondsuebersicht am Produktblatt finden. Das entsprechende Basisinformationsblatt „Meine Raiffeisen Fonds Pension“ und das Produktinformationsblatt mit detaillierten Informationen finden Sie unter raiffeisen-versicherung.at. Für die Raiffeisen Zertifikate ist ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von den zuständigen Behörden (CSSF, FMA) gebilligter Basisprospekt (samt allfälliger Nachträge) auf der Website der Raiffeisen Bank International AG raiffeisen-zertifikate.at/Wertpapierprospekte unter der Eingabe der Wertpapierkennnummer (ISIN) des entsprechenden Finanzinstruments abrufbar. Die Billigung des Basisprospekts durch die zuständigen Behörden ist nicht als Befürwortung der hier beschriebenen Finanzinstrumente seitens der zuständigen Behörden zu verstehen. Wichtige Zusatzinformationen über die Zertifikate sind der Website der Raiffeisen Bank International AG unter raiffeisen-zertifikate.at zu entnehmen sowie unter „Kundeninformationen und Regulatorisches“ auf raiffeisen-zertifikate.at/kundeninformation. Zertifikate sind nicht vom Einlagensicherungssystem gedeckt und unterliegen dem Emittentenrisiko/Gläubigerbeteiligung („Bail-in“). Impressum: Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal eGen. Seestraße 1, 6971 Hard, bodenseebank.at, +43 5574 6856-0, Firmenbuchnummer: 63256z, Firmenbuchgericht: Feldkirch, GISA-Nr.: 27511268. Gedruckt in Vorarlberg. Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis 31.01.2025. Stand: Oktober 2024.